



# Bad Homburger Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

**Auflage: 39.900 Exemplare**

**Plakette fällig?**  
Wir sind die Kfz-Experten für Ihr Fahrzeug!  
**GTÜ**  
Kraftfahrt-Union

**kfz-sachverständige**  
**dittmann**  
Frankfurter Landstraße 70-72  
61352 Bad Homburg  
☎ 06172 48000  
\*amtliche Untersuchungen im Namen und für Rechnung der GTÜ mbH

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

31. Jahrgang

Freitag, 6. Februar 2026

Kalenderwoche 6



Oldtimer-Experte Peer Günther am Mikrofon (r.) ist ein wandelndes Autolexikon. Sein Wissen gibt er gern an die Zuschauer weiter, die den Start der Rallye Monte Carlo Historique auf dem Kurhausvorplatz verfolgen. Foto: js

## Die kleine Schwester der großen „Monte“

Von Jürgen Streicher

**Bad Homburg.** Die Resonanz auf das Schaulaufen vor dem Kurhaus überrascht den Kurdirektor. Die Entscheidung, den Start der Rallye Monte Carlo Historique bei der 28. Auflage auf einen Sonntag zu legen, entpuppt sich als Volltreffer. Schon lange nicht mehr strömten so viele Menschen zum Kurhaus, um ein paar bunte Autos auf die Reise nach Monaco zu schicken und dabei kurz ein saftiges Röhren und eher verpönte Abgase zu inhalieren. Fast 2000 Menschen waren live dabei.

Natürlich waren sie wieder da. Diejenigen, die immer noch oder immer wieder davon träumen, dass Bad Homburg erneut ein „richtiger“ Standort der Rallye Monte Carlo wird. Wie damals, von 1977 bis 1979, als die Kurstadt eine der exklusiven Stationen war, die zur Familie der berühmtesten und legendärsten Rallye gehörten. Als Rallyefahrer mit klangvollen Namen die Rampe verließen für das lange Abenteuer mit dem Ziel Monte Carlo. Als vielleicht noch ein paar Damen mehr in Pelz zur Abfahrt winkten als am Sonntag. Und gilt nicht die Spielbank im Kurpark als „Mutter von Monte Carlo“? Greift nicht Homburg, die geadelte Bäderstadt auch gerne nach neuen Meriten? Jörg Hölzer, der 2019 verstorbene langjährige Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft hat daran geglaubt und gehofft, dass die Kurstadt wieder Startort für die Elite werden könnte. Mit seinem ebenfalls verstorbenen Partner Günter Krause hat er sich immer als „Bad Homburg-Botschafter“ in offizieller Mission verstanden, dreimal in Folge war das Team bei der Rallye Historique dabei, der kleinen Schwester der großen „Monte“. In ihrem orangefarbenen BMW 2002 ti Baujahr 1975 hatten sie stets ein Heimspiel. Die große Tour wird nicht zurückkommen, bei dieser Frage schüttelt Kurdirektor Holger Reuter sofort den Kopf. Das Spiel läuft heute

anders, aber immerhin ist die „Historique“ geliebt, mit sechs Startorten in Europa. Seit 1998 ist sie fester Bestandteil im Rennkalender, neben Bad Homburg starten die Piloten der Oldtimer in Barcelona, Monte Carlo, Reims, Turin und in John O’Groats an der Nordspitze Schottlands. Das Feld der Starter ist überschaubar geworden, gemeldet sind bei der Auflage 2026 nur zehn Teams auf der bescheidenen Liste. Aus den Nordlanden kommen nach dem Rückzug von Kopenhagen als Startort Fahrer und Beifahrerinnen wie Helena Anna Stubberud aus Norwegen, andere aus Dänemark und Schweden zum Auftakt in die Kurstadt. Auch vier deutsche Teams sind am Start, lokale Rallyehelden fehlen. Zu erzählen hat der Oldtimer-Experte Peer Günther beim ausgiebigen Vorspiel auf dem Kurhausvorplatz dennoch genug. Ein wandelndes Autolexikon der Mann mit Mikrofon und Mütze im roten Anorak, in seinem Kopf gespeichert unglaublich viele Daten, Zahlen, Fakten und auch Anekdoten zu Fahrzeugen und Besatzungen, mit denen er das Publikum vor dem Start unterhält. Die Reihen der Fans werden dichter, umlagert die Fahrzeuge, selbst die der „Vorfahrer“ mit HG-Nummernschild, damit der Hauptakt nicht so schnell vorbei ist. Das Vorspiel hat bereits am Tag zuvor begonnen. Da mussten alle zum Check-in und zur technischen Abnahme der Autos in der „Central Garage“ mit Automuseum vorfahren. Alles muss seine Ordnung haben, alle Auflagen erfüllt sein, damit es die endgültige Starterlaubnis gibt. Da kennen die extra aus Monte Carlo angereisten „Kommissare“ des Veranstalters Automobil Club de Monaco (ACM) kein Pardon. Daumen hoch konnten am Ende die Herren Christophe Ponset und Gilles Convertini in den dunkelblauen Arbeitsuniformen signalisieren. Der Automobilclub von Deutschland (AvD) fungiert als Schnittstelle zwischen Stadt, Kurverwaltung und dem Veranstalter aus Monaco, natürlich ist sein Präsident Lutz Leif Linden vor Ort und schwenkt am Start die deutsche Fahne mit dem Logo der Rallye. Um Punkt 14 Uhr senkt Lutz Leif Linden die Fahne für Jens Gandrup Jorgensen

und seinen Copiloten Kent Lejsgaard Poulsen mit der Startnummer 15 aus Dänemark. Der Alfetta GTV aus dem Stall Alfa Romeo darf als Erster auf die Piste, danach folgen im Minutenabstand Porsche und Fiat, Volkswagen, Opel, Saab und Ford. Den Traum vor Augen haben alle, nach der finalen Etappe mit der „Nacht der langen Messer“ in den kurvigsten Seealpen auf der Fahrt über die Höhen mit Schnee und Eis wollen alle im Hafen von Monte Carlo feiern oder sich feiern lassen. Nach einer knappen Viertelstunde Hauptakt verstummen die aufdröhrenden Motoren, verfliegt der Benzingeruch, vor dem Kurhaus kehrt schnell die sonntägliche Ruhe zurück. Die Fans haben ihre begehrten Bildmotive im Kasten oder im Smartphone, auf der Strecke müssen die Piloten ihre Spezialaufgaben alleine lösen.



Funkelndes Chrom und auf Hochglanz polierte Karosserien – die Rallye Monte Carlo Historique lässt die Herzen von Oldtimer-Fans höher schlagen. Foto: js

**STADTWERKE**  
BAD HOMBURG VOR DER HÖHE

**MEINE ENERGIE –  
NATÜRLICH VON HIER**

[www.stadtwerke-bad-homburg.de](http://www.stadtwerke-bad-homburg.de)

Ihr persönlicher  
Hörakustiker



Jetzt Kontakt  
aufnehmen



**HOMBURGER  
HÖRHAUS**  
hören erleben.

**14. FEBRUAR**

**GUTSCHEIN**  
Valentinstag-Gravur

Als kleines Dankeschön für Ihren Einkauf soll das Gravur-Geschenkschein persönlich sein. Gravieren Sie das Gravur-Geschenkschein mit dem Namen der Person, der Sie das Geschenk widmen möchten. (Bitte Name und Nachname eingeben)

Kommen Sie dafür mit Ihrem Produkt und diesem Gravurschein zu uns! (Geschenke gravieren von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr)



**Eine besondere Valentinstags-  
Aktion erwartet Sie von 11-17 Uhr!**

seit 1984

**LOUISEN ARKADEN**

[www.louisenarkaden.de](http://www.louisenarkaden.de)

**Kunsthandel Henel**  
Kunst-Sachverständige



kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

**Ladengeschäft Burgstraße 2 - 4,  
65183 Wiesbaden · Tel. 0611/58 25 204  
[www.henel.de](http://www.henel.de)**

Deutsche Bank  
Immobilien



**Was ist Ihre Immobilie wert?**

Wir finden den Wert Ihrer Immobilie –  
und den passenden Käufer.



Jetzt QR-Code scannen und  
kostenlos Marktpreiseinschätzung  
starten.

Telefon: 06172 1385656

[pascal.rund@db.com](mailto:pascal.rund@db.com)

[deutsche-bank-immobilien.de/taunus](http://deutsche-bank-immobilien.de/taunus)

Ein Angebot von Deutsche Bank Immobilien GmbH



# VERANSTALTUNGEN

## Bad Homburg

### Ausstellungen

„**Siedlungsgeschichte von Ober-Erlenbach, archäologische Grabungen und Funde**“, „Linearbandkeramik & Keltenzeit von rund 5600 – 50 vor Christus“, Dauerausstellung, Museum Ober-Erlenbach, Heimatstube Am Alten Rathaus 9, jeden 1. Sonntag im Monat, 15-17 Uhr, (und nach Vereinbarung)

„**Josef Baumann und die Geschichte der Lehr- und Versuchsanstalt für gärungslose Fruchteverwertung**“, Dauerausstellung, Museum Ober-Erlenbach – Heimatstube

„**Geschichte der Schule in Ober-Erlenbach von 1593 bis 1969**“, Dauerausstellung, Museum Ober-Erlenbach – Heimatstube

„**Ober-Erlenbach**: Unser Dorf in Gemälden und Zeichnungen“, Werke von 18 Künstlern, die das Dorf mit Farbe und Stift festgehalten haben, Museum Ober-Erlenbach, Am Alten Rathaus 9, Öffnungszeiten: jeden 1. Sonntag im Monat von 15-17 Uhr

„**Arttreebute**“, Dauerausstellung, Bad Homburger Bildhauer Thomas Pildner bietet Einblicke in die Drechselkunst, Kurhau, in einem zuvor als Ladenlokal genutztem Raum, Öffnungszeiten: Samstag 12-14 Uhr

„**Die Geschichte Kirdorfs**“ von früher bis heute, „Historisches Spielzeug“ und „Ortsgeschichte“, Dauerausstellung, Museum Kirdorf, Am Kirchberg 41, Öffnungszeiten: Sonntag, 15-17 Uhr, außer in den Schulferien

**Ernst Neumann-Neander und Gordon Bennet**, Dauerausstellung, mit einem Hochrad der Marke NSU, Central Garage, Niederstedter Weg 5, Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 12-16.30 Uhr

„**150 Jahre Waldlust – Quellen und Gewässer in Gonzenheim**“, (Brendel’sche Mühle), Sonderausstellung im Heimatmuseum Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, sonntags von 15-17 Uhr, außer in den hessischen Schulferien, sowie nach Vereinbarung, (bis 20. Dezember)

**P.J. Mène bis H.R. Freder – Skulpturen der Sammlung**, Westflügel des Museums Gotisches Haus, Gotische Allee 1, Öffnungszeit: dienstags 14-17 Uhr, (bis 31. Dezember)

„**Historisches Spielzeug: Das große Vergnügen für Kleine**“, Sonderausstellung des Vereins Kirdorfer Heimatmuseum, sowie **Dauerausstellung zur Ortsgeschichte Kirdorf**, „Kirdorfs Geschichte von früher bis heute“, Kirdorfer Heimatmuseum, Am Kirchberg 41, Öffnungszeiten: sonntags von 15-17 Uhr sowie nach individueller Vereinbarung, (bis Ende März)

„**Transformation – Skulpturen von Rainer Hunold**“, Transformation als gestalterisches Prinzip prägt dabei Material, Form und Arbeitsweise – ein Motiv des Wandels, ein Dialog zwischen mehreren Werkgruppen des Künstlers, Museum Gotisches Haus, zentrale Mittelhalle, Gotische Allee 1, Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag: 14-17 Uhr, Sonntag: 12-17 Uhr, (bis 29. März)

„**Illustre Kurgäste der Literatur – Dichter des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in (Bad) Homburg**“, Herbstaussstellung des Stadtarchivs, zum Gedenken des 125. Todesjahres des weltberühmten Autors Oscar Wilde – eine Porträtausstellung mit Kurzbiografien bedeutender Schriftsteller der „Goldenen Ära der Literatur“, Villa Wertheimber, Tannenwaldallee 50, Öffnungszeiten: Dienstag 9-16 Uhr, Mittwoch 14-19 Uhr, Freitag 9-12 Uhr, (bis zum Frühjahr)

„**Mysterious Albion**“ von Michael Berns, er stellt eine fotografische Entdeckungsreise durch die geheimnisvollen Landschaften und atmosphärischen Stimmungen Englands aus, Magistrat, Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandstraße 16, Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag: 11-14 Uhr, (bis 15. Februar)

„**Mit den Augen des Mikado**“, Galerie Kunstverein Artlantis, Tannenwaldweg 6, Öffnungszeiten: Mittwoch und Samstag 15-18 Uhr und Sonntag 12-18 Uhr, (bis 15. Februar)

„**Nachtleben**“, Museum Sinclair-Haus, Löwengasse 15 / Eingang Dorotheenstraße, Öffnungszeit: Dienstag-Freitag 14-19 Uhr, Samstag und Sonntag 10-18 Uhr, jeden 1. Donnerstag im Monat bis 21 Uhr, mittwochs freier Eintritt, (bis 15. Februar)

„**Die Nacht und der Schlaf**“, Museum Sinclair-Haus, Löwengasse 15, Öffnungszeit: Mittwoch 14-19 Uhr, (bis 15. Februar)

„**Christoph Warnecke**“, „Stadt-Bibliothek“, Dorotheenstraße 24, Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag: 11-18 Uhr, Samstag: 11-14 Uhr, (bis 6. März)

**Kino in Bad Homburg**  
Kinopolis, Basler Straße 1  
Infos unter [www.kinopolis.de/bh/programm](http://www.kinopolis.de/bh/programm)

**Regelmäßige Veranstaltungen**  
**Treffen des Vereins „Tanus Toastmasters“**, Rhetorik- und Führungsfähigkeiten weiterentwickeln, jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat, „Gäste sind herzlich willkommen“, Vereinshaus Dornholzhausen, Raum „Landgraf-Friedrich-Stube“, Saalburgstraße 128, 19.15 Uhr

**Veranstaltungen**  
**Donnerstag, 5. Februar**  
„**Immer was los**“ – Spiel und Spaß und viele, viele Buchstaben, „StadtBibliothek“, Dorotheenstraße 24, 16 Uhr  
**Museum After Work**, einmal im Monat ist die Ausstellung „Nachtleben“ bis 21 Uhr geöffnet, Mu-

seum Sinclair-Haus, Löwengasse 15 / Eingang Dorotheenstraße, Führung um 19.30 Uhr

**Konzert**, Katharina Gruber und Christian Gruber, „Éternelles“, Magistrat, Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandstraße 16, 20 Uhr

**Freitag, 6. Februar**  
**Nachtwächter-Tour**, Kur und Kongress, Treffpunkt: Brunnen auf dem Kurhausvorplatz, 19-20.30 Uhr  
**Kammerkonzert** – Bad Homburger Schlosskonzerte, „Trio Herzog“, Schlosskirche, 19.30-21.30 Uhr  
**Große HCV Fremdensitzung** im Kurhaus, Homburger Carneval-Verein 1902, Motto: „Folge dem Herzen um die Welt“, 19.31 Uhr

**Samstag, 7. Februar**  
**Kurparkführung** mit Besichtigung der Russischen Kirche, Kur und Kongress, Treffpunkt: Kaiser-Wilhelms-Bad, 15-16.30 Uhr  
**Große HCV Fremdensitzung** im Kurhaus, Homburger Carneval-Verein 1902, Motto: „Folge dem Herzen um die Welt“, 19.11 Uhr  
**2. Sitzung „Club Humor“**, Erlenbachhalle, Josef-Baumann-Straße 15, 19.11 Uhr  
**Theater**, „Alko-Pop und Klingeltöne“, „Die Jahrtausend-Show“, Veranstalter: Michael von Loeven, „Äppelwoi Theater“, Schwedenpfad 1, 20-22 Uhr

**Sonntag, 8. Februar**  
**Führung am Sonntag** – Ausstellung Nachtleben, Museum Sinclair-Haus, Löwengasse 15 / Eingang Dorotheenstraße, 11.30 Uhr  
**Kindertheater**, „Kasperl und die verhexten Faschingskreppe!“, Kasperl-Kompanie „Katarina D’Antoni & Otto Mayr“, Villa Wertheimber, Tannenwaldallee 50, 14-15 Uhr und 16-17 Uhr

**Organistin Ann-Helena Schlüter spielt in der Gedächtniskirche.** Foto: Viktor Schwabenland

**Orgelkonzert mit Ann-Helena Schlüter**

**Bad Homburg** (hw). Am Samstag, 7. Februar, gastiert die deutsch-schwedische Künstlerin Ann-Helena Schlüter in der Evangelischen Gedächtniskirche in Kirdorf. Für das Gastspiel hat die Organistin ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Es werden einerseits Werke alter Großmeister wie Johann Sebastian und Heinrich

Scheidemann auf der Kern-Orgel der Gedächtniskirche erklingen. Aber auch Komponisten, die selten auf der Königin der Instrumente zu hören sind, kommen im Programm vor. So darf sich das Publikum sich auf Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven freuen. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

**VERANSTALTUNGEN**  
**Friedrichsdorf**

**Veranstaltungen**  
**Donnerstag, 5. Februar**  
**Kinder-Kreativ-Kurs** „Karneval: Ich wär so gern...“ (Pappmaschee-Art), „fambinis“, Am Houiller Platz 4 b, 16-18 Uhr  
**Poetry Slam**, Garniers Keller, Institut Garnier 1, 19.30 Uhr  
**Kabarett**, „Stefan Waghübinger – Versunkene Schätze“, Stadt, Forum, Dreieichstraße 22, 20-22.15 Uhr

**Freitag, 6. Februar**  
**Konzert**, Folk und mehr: „Shebeen Connection“, Stadt, Garniers Keller, Institut Garnier 1, 20 Uhr

**Samstag, 7. Februar**  
**Badminton** Oberliga Mitte beim BV Friedrichdorf gegen BV Darmstadt, Sporthalle der Philipp-Reis-Schule, Färberstraße 10, 17-20 Uhr  
**Karneval im „Bonifaz“**, katholisches Gemeindezentrum St. Bonifatius, Ostpreußenstraße 33 b, 19.33-23.59 Uhr

**Sonntag, 8. Februar**  
**Badminton** Oberliga Mitte beim BV Friedrichdorf gegen BV Hofheim, Sporthalle der Philipp-Reis-Schule, Färberstraße 10, 10-13 Uhr  
**Kinderfasching**, TSG 1890 Köppern, Fritz-Beltz-Halle, Am Farnbach 9, 14.30-18 Uhr

**Führung**, „Jüdisches Leben in Bad Homburg“, eine Zeitreise durch die Geschichte und Kultur der jüdischen Gemeinde, Kur und Kongress, Treffpunkt: Platz der ehemaligen Synagoge, Elisabethenstraße 8, 15-16.30 Uhr  
**Öffentliche Führung** zur Ausstellung Transformation – Skulpturen von Rainer Hunold, Museum Gotisches Haus, Gotische Allee 1, 15-16 Uhr  
**Hessenpark** – „**Spinnstube**“, Vorführung im Spinnen, Sticken und Stricken, 11-16 Uhr

**Montag, 9. Februar**  
**Tischtennisturnier**, „TTC OE Clarity Tel. Bad Homburg - Post SV Mühlhausen“, Wingert Sporthalle, Seulberger Straße 79, 19 Uhr

**Dienstag, 10. Februar**  
**Konzert**, Forum für junge Künstler, „Duo – Abend Jakob Arndt (Violoncello) und Kolja Gibbs (Gitarre)“, Kulturkreis Tanus-Rhein-Main, Kurtheater, 19.30-21 Uhr  
**Vortrag**, „Bad Homburg von A bis Z“, ein Streifzug in Bildern durch die Stadt mit Heidi Delle, Kur und Kongress, „KongressCenter“, Louisenstraße 58, 19.30-21 Uhr  
**Kino**, „Irland – die smaragdgrüne Insel“, Autor: U. Schöne, Filmclub Tanus, Bürgerhaus Kirdorf, Stedter Weg 40, 19 Uhr

**Mittwoch, 11. Februar**  
**Black-Jack 200er-Turnier**, François-Blanc-Spielbank, Kisseleffstraße 35, 18.30 Uhr  
**Vorträge** zu Sprache und Kommunikation – Meet telc, Telc-Haus, Basler Straße 7, 18 Uhr  
**Waldenser Filmabend**, Waldenser-Kirche, Dornholzhäuser Straße 12, 20 Uhr

**Keine Vorstellung**  
Donnerstag

*Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke*  
Freitag bis Mittwoch 20 Uhr  
Sonntag 17 + 20 Uhr

*Sentimental Value*  
Samstag + Dienstag 17 Uhr

*Silent Friend*  
Freitag + Mittwoch 17 Uhr

*Checker Tobi 3*  
Samstag + Sonntag 15 Uhr

FÜR DEN NOTFALL		
<b>Apothekendienst</b> Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.		
<b>Donnerstag, 5. Februar</b> <b>Landgrafen-Apotheke</b> , Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 100, Tel. 06172-74439		
<b>Freitag, 6. Februar</b> <b>Tanus-Apotheke-Nord</b> , Bad Homburg, Gluckensteinweg 91, Tel. 06172-9080120		
<b>Samstag, 7. Februar</b> <b>Max&amp;Moritz-Apotheke</b> , Bad Homburg, Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130		
<b>Sonntag, 8. Februar</b> <b>Engel-Apotheke</b> , Bad Homburg, Louisenstraße 32, Tel. 06172-22227 <b>Saalburg-Apotheke</b> , Frankfurt, Homburger Landstraße 674, Tel. 069-95049081		
<b>Montag, 9. Februar</b> <b>Medicus-Apotheke</b> , Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022		
<b>Dienstag, 10. Februar</b> <b>Hardtwald-Apotheke</b> , Friedrichsdorf, Hardtwaldallee 5, Tel. 06172-71480		
<b>Mittwoch, 11. Februar</b> <b>Kur- und Louisen-Apotheke</b> , Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037 <b>Eschbach-Apotheke</b> , Frankfurt, Alt Niedereschbach 2, Tel. 069-5077077		
<b>Donnerstag, 12. Februar</b> <b>Lilien-Apotheke</b> , Friedrichsdorf, Am Houiller Platz 2, Tel. 06172-778406		
<b>Freitag, 13. Februar</b> <b>Bären-Apotheke</b> , Bad Homburg, Haingasse 22, Tel. 06172-22102		
<b>Samstag, 14. Februar</b> <b>Columbus-Apotheke</b> , Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970		
<b>Sonntag, 15. Februar</b> <b>Kirdorfer-Apotheke</b> , Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300 <b>Apotheke am Westerbach</b> , Kronberg, Westerbachstraße 23, Tel. 06173-2025		
<b>Notrufe</b>		
<b>Polizei</b>	<b>110</b>	
<b>Feuerwehr/Notarzt</b>	<b>112</b>	
<b>Zentrale Rettungsleitstelle</b> des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen	<b>06172-19222</b>	
<b>Zahnärztlicher Notdienst</b>	<b>01805-607011</b>	
<b>Hochtaunus-Klinik</b> Bad Homburg	<b>06172-140</b>	
<b>Polizeistation</b> Saalburgstraße 116	<b>06172-1200</b>	
<b>Sperr-Notruf für Karten</b>	<b>116116</b>	
<b>Notruftelefon für Kinder und Jugendliche</b>	<b>116111</b>	
<b>Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“</b> <a href="http://www.hilfetelefon.de/">www.hilfetelefon.de/</a>	<b>116016</b>	
<b>Telefonseelsorge</b>	<b>0800-1110111</b> <b>0800-1110222</b>	
<b>Stadtwerke Bad Homburg</b> Gas- und Wasserversorgung	<b>06172-40130</b>	
<b>Mainova AG</b> für Friedrichsdorf	<b>069-21388-110</b>	
<b>Syna GmbH</b> Stromversorgung	<b>0800 7962787</b>	
<b>Oberhessische Versorgungsbetriebe AG</b> für Ober-Erlenbach und Burgholzhausen	<b>06031-821</b>	
<b>Giftinformationszentrale</b>	<b>06131-232466</b>	
<b>Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> Klinik Usingen Weilburger Straße 48 Varisano Klinik Bad Soden, Kronberger Straße 36 in Hessen rund um die Uhr <b>116117</b>		
<b>ÄBD Frankfurt</b> Klinikum Frankfurt Höchst Bürgerhospital	<b>069-31060</b> <b>069-1500324</b>	
<b>Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt</b> Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main		
<b>Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Tanus im Klinikum Frankfurt Höchst</b> Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main mittwochs, freitags 16 bis 18 Uhr samstags, sonntags 10 bis 18 Uhr feiertags und an Brückentagen 10 bis 18 Uhr		





Die Großen Hoppel Poppel begeisterten das Publikum mit ihrer Darbietung zum Thema „Barbie“, einer der bekanntesten und meistverkauften Puppen der Welt. Foto: fch

# Beim Club Humor trifft Barbie auf die Kirdorfer Intelligenz

**Bad Homburg** (fch). Mit dem vielversprechenden Motto „Majestätische Narretei“ ist der Karnevals Club Humor 1904 voller Vorfreude in die diesjährige Fastnachtsskampagne gestartet. Eingelöst haben die Narren und Annie Wolf besser bekannt als Prinzessin Annie I. zu Fünfradhausen uns ihr Hofstaat ihr Versprechen eindrucksvoll auf ihrer 1. Fremdensitzung im Bürgerhaus Kirdorf. Besucher und Gäste im Saal kamen in den Genuss eines kurzweiligen Programms voller Humor, Show, Tanz und Musik. Dargeboten wurde es einerseits von jungen Gardetänzerinnen wie Elli Damm und Lara Weems und Tanzmariechen Jasmin Gehrsitz sowie den Tanzgruppen „Kleine und Große Hoppel Poppel“. Nicht zu vergessen die „Little und Mini Panthers“ mit ihren Gardetänzen. Wobei die großen Gardemädchen der „Panthers“, erstmals in ihren neuen Kostümen in den Vereinsfarben Blau, Weiß, Rot tanzten. Die „Mixed Panthers“ tanzten zum Thema „Märchen Reloaded“. Auch im Bereich Twirling und Cheerleading ist der Club Humor bestens aufgestellt, was die Tänzerinnen eindrucksvoll in Shows und Soli wie Thea Friedrich und Kira Winter sowie Jasmin Gehrsitz und Kyra Fetick zeigten. Die Solisten und Gruppen begeisterten mit ihren Darbietungen aus den Bereichen Solotanz, Gardetanz, Twirling oder Freestyle das sie mit anhaltendem Beifall und Zugabern feiernde Publikum. Die Tänzer des Männerballetts punkteten mit ihrer Show „Prinz sucht Liebe“. Dabei blieben sie nicht nur auf der Erde, sondern eroberten wie die „Kleinen Hoppel Poppel“ mit ihrem Programm „Stern der Freude“ auch das All. Da schlossen Astronauten mit Aliens Freundschaft, verloren sich aus den Augen, um dann 100 Jahre später ihren Bund mit viel Glitzer, großem Spaß und Freude zu erneuern. Die Großen Hoppel Poppel blieben auf der Erde und widmeten sich in ihrer Darbietung Barbie, einer der bekanntesten und meistverkauften Puppen der Welt. Barbie, Jahrgang 1959, ist wie ihr zwei Jahre jüngerer Partner Kenneth Sean „Ken“ Carson Jr., ein Spielzeugklassiker. Das modische Duo hat nichts von seiner Schönheit und Beliebtheit einge-

büßt. Ein großes Kompliment an dieser Stelle gilt den Trainern, Betreuern und allen Helfern vor und hinter den Kulissen. Andererseits wurde das närrische Feuerwerk der guten Laune angeheizt von Sängern, Gesangsgruppen und Vortragenden aus Fünfradhausen. Mit Liedern zum Schunkeln und Mitsingen begeisterten die „Krawallos“, der Fanfarenzug und Florian Wolf. Zum Nachdenken und Schmunzeln animierten mit ihren Vorträgen Protokollerin Conny Lewerenz, Nicole Fetick sowie Natalia Lewerenz mit „Märchen Modem“. Kirdorf ist jedoch nicht nur die Heimat von Sängern, Tänzern und Vortragenden, sondern auch von Intelligenz wie Sabine, Sina, Lorenzo und Pierre in ihrem Vortrag „KI oder Kirdorfer Intelligenz“ zeigten. Befragt wurde die „KI 9000“ in Gestalt von Sabine zu Kirdorf und ihren Bewohnern. „Kirdorf ist wie ein offenes WLAN, jeder weiß über jeden alles. Zum Wirrwarr der normalerweise auf Fakten basierenden künstlichen Intelligenz tragen Aussagen bei wie „ich habe gehört“, „ich habe gesagt“, „des hat mir einer gesagt, der es wissen muss“ bei. Gefragt nach dem Unterschied zwischen Bad Homburg und Kirdorf lautete die Antwort: „Bad Homburg ist reich, gediegen und elegant. Kirdorf hat’s nicht nötig so zu tun.“ Kein Wunder, ist Kirdorf doch das „Bermudadreieck der Intelligenz“. Die KI und ihre Partner verabschiedeten sich mit „lebt wohl ihr organischen Fehlkonstruktionen“ vom Publikum. In dem saßen viele Ehrengäste und Tollitäten aus Stadt und Region, die der Elferrat mit Sitzungspräsident Thomas Carta und Damenratspräsidentin Sabine Carta willkommen hießen. Stellvertretend für alle Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sei hier Oberbürgermeister Alexander Hetjes genannt und für die Hoheiten aus Stadt und Region Monika, die 78. Prinzessin auf Sodenias Thron und ihr Gefolge von der Sodener Karneval Gesellschaft 1948 e.V. (SKG). Erneut zeigte sich, dass für Narren Fastnacht „die schönste Zeit des Jahres, die fünfte Jahreszeit“ ist. Denn dann sind „die Straßen bunt und die Herzen ganz weit“. Es wird gelacht, getanzt, gesungen, geschunkelt und gefeiert.



Die „Kirdorfer Intelligenz“ treibt den Zuschauern Lachtränen in die Augen Foto: fch

**Verkauf**  
**Vermietung**  
**Finanzierung**

Altkönigsstraße 7 · 61462 Königstein  
Telefon 06174 - 911754-0

[www.haus-t-raum.de](http://www.haus-t-raum.de)

**Gemeinsam aktiv im Alltag mit persönlicher Betreuung**

- Für Senioren, Familien und bei Demenz
- Unterstützung der Grundpflege • Begleitung außer Haus • Haushalt Hand in Hand • uvw.

**Kostenübernahme durch die Pflegekasse möglich**

**WIR SIND DA!**

[homecare-alltagshelfer.de/friedrichsdorf/](http://homecare-alltagshelfer.de/friedrichsdorf/) ☎ 06172 38851 61

**Team SPD**

## Erneuerbare Energien und die finanzielle Stärkung der Stadt.

**Bürgermeister Diefenbach berichtet vom Heidenroder Modell**

**Mittwoch, 11. Februar, 19:30 Uhr**  
**Forum Friedrichsdorf**

MIT **MUT** UND **ZUVERSICHT** IN DIE **ZUKUNFT**

AM 15. MÄRZ **SPD**

Getränke stehen zur Verfügung

### Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger Woche · Friedrichsdorfer Woche · Oberurseler Woche · Steinbacher Woche  
Königsteiner Woche · Kronberger Bote · Kelkheimer Zeitung  
Liederbacher Anzeiger · Glashüttener Anzeiger · Bad Sodener Woche · Sulzbacher Anzeiger  
Schwalbacher Zeitung · Eschborner Woche

**Obstbau Stegmann**  
Apfel die schmecken

**Frische erleben**  
**QUALITÄT GENIEßEN**

**Immer frisch OBST-GEMÜSE-BAUERNMARKT Ihr Qualitätserlebnis**

An der Evangelischen Gedächtniskirche 13 | 61350 Bad Homburg | [www.stegmann-obst.de](http://www.stegmann-obst.de)

# Bad Homburg bringt die Nacht zurück!

**LOUNGE OPENING AM 7.2.2026**  
**SOUNDS BY DJ DENVEE**

Ab 21.00 Uhr. Eintritt frei  
Dresscode: Casual Chic

Zutritt ab 18 Jahren. Einlass nur mit gültigem Ausweisdokument.  
Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 0800 / 137 27 00.

**Spielbank Bad Homburg**  
1841





Die Schüler des KFG im Gespräch mit dem Historiker Dr. Ulrich Schneider, Neithard Dahlen, Mitglied im Auschwitz-Komitee der Bundesrepublik Deutschland und Manfred de Vries, Vorsitzender der jüdischen Gemeinde Bad Nauheim (v. l.). Foto: he

# Niemals vergessen: Schüler gedenken Auschwitz-Opfern

**Bad Homburg** (he). Am vergangenen Donnerstag war der Historiker Dr. Ulrich Schneider zu Gast am Kaiserin-Friedrich-Gymnasium. Mit großer Ehrlichkeit berichtete er von den Gräueltaten der Nationalsozialisten, um allen Anwesenden bewusst zu machen, dass nie wieder ein solcher Hass die Gesellschaft spalten darf.

Zu Beginn richtete sich Neithard Dahlen, Mitglied im Auschwitz-Komitee der Bundesrepublik Deutschland, mit einer kurzen Ansprache an die Schüler. Er erzählte von Hermann Reineck, der zwei Jahre in Auschwitz überlebte, danach ein Buch über seine Geschichte schrieb und 1979 Mitgründer der Lagergemeinschaft Auschwitz war. „Der internationale Holocaust-Gedenktag darf nicht zu einem Lippenbekenntnis verkommen“, so Dahlen. Gedenken sei mehr als sich nur zu erinnern. Gedenken bedeute, das Geschehen an sich heranzulassen und sich in Demut an das Leid der Opfer zu erinnern. Als Neithard Dahlen um eine Schweigeminute bat, erhoben sich alle Anwesenden, um der Opfer zu gedenken.

Als weiterer Gast war Manfred de Vries eingeladen. Er ist Vorsitzender der jüdischen Gemeinde Bad Nauheim. Sein Vater wurde nach Auschwitz gebracht, dessen erster Sohn wurde von den Nazis erschossen. Nach der Befreiung habe De Vries‘ Vater immer gesagt, es müsse wieder jüdisches Leben in Deutschland möglich sein, denn sonst hätte Hitler im Nachhinein doch noch Recht bekommen. Manfred de Vries sprach sich stark für Stolpersteine aus, denn während des Krieges war das Eigentum der Juden immer mehr Deutschen zuteilgeworden. Stolpersteine würden aufzeigen, wo einmal ein jüdisches Haus oder Geschäft gewesen und was den Juden alles weggenommen worden war.

Nach den Eingangsworten von Dahlen und de Vries spielte der KFG-Schüler Luis Mao auf dem Flügel das Lagerlied von Auschwitz, das die Häftlinge dort sangen, weil dann die Arbeit leichter gehen sollte. Das Lied klang getragen, eine gewisse Schwere in der Melodie war deutlich spürbar.

Dr. Ulrich Schneider begann seinen Vortrag mit der unglaublichen Relevanz von Zeitzeugen. Er selbst habe mit vielen Überlebenden des Holocaust gesprochen und möchte Jugendlichen näherbringen, was er davon lernte. Eine sehr beeindruckende Überlebende sei

Esther Bejarano. Sie spielte im Mädchenorchester von Auschwitz, verarbeitete ihre Erfahrungen später mithilfe jiddischer Musik und war Mitgründerin des Auschwitz-Komitee der Bundesrepublik Deutschland. Wenn sie mit jungen Leuten sprach, soll sie immer gesagt haben: „Ihr seid nicht verantwortlich, für das, was in Auschwitz geschehen ist, aber ihr tragt Verantwortung, dass so etwas nie wieder passiert!“

Da Schneider an diesem Tag seinen Fokus auf Auschwitz legte, erläuterte er zunächst den Aufbau, das Stammlager, Birkenau und Monowitz. Er berichtete wie arbeitsfähige Häftlinge selektiert wurden, wie junge Frauen als Arbeiterinnen zum Chemiekonzern IG Farben gebracht wurden und wie dieser den Nazis vier Reichsmark pro Tag zahlte, als Miete für jeden Arbeiter. Die zuhörenden Schüler saßen vollkommen still auf ihren Plätzen, niemand kann sich wohl das Grauen vorstellen, das Juden und andere verfolgte Gruppen nach ihrem Abtransport erleben mussten.

Und doch waren einige der Eingesperrten voller Hoffnung. Es gab Widerstände, mit denen Vernichtungen zumindest verzögert wurden und es gab sogar zwei slowakische Flüchtige, die es bis in die Slowakei geschafft haben. Allerdings wurde ihnen kein Glauben geschenkt und keine Hilfe geboten, mit derer viele Transporte möglicherweise hätten verhindert werden können. Gegen Ende seines Vortrages sprach Schneider über den Umgang mit den Tätern. Sowohl viele Einzeltäter als auch der Chemiekonzern IG Farben wurden angeklagt. Die Haftstrafen fielen ernüchternd gering aus, die Verantwortlichen wurden nach der Hälfte der Zeit entlassen und arbeiteten anschließend in ranghohen Positionen einflussreicher Chemiekonzerne. In den Auschwitzprozessen 1963 hätten die Angeklagten feixend ihren Opfern gegenübergesessen.

Schneider ist froh, dass es heute nicht mehr eine solche unmenschliche Distanzierung gebe und man sich dem Thema beschäftige. Damit schloss Schneider seinen Vortrag, die Erschütterung unter den Jugendlichen war deutlich spürbar.

In der anschließenden Fragerunde kamen die Schüler mit dem Historiker ins Gespräch. Noch einmal wurde deutlich, wie wichtig es sei, dass die Jugend, die die deutsche Zukunft gestalten, auch wisse, was zur deutschen Geschichte gehört.

# Oberbürgermeister in stürmischer Zeit

**Bad Homburg** (hw). Der Lokalthistoriker Wolfgang Zimmermann weckt am Freitag, 13. Februar, ab 15.30 Uhr im Rind’schen Bürgerstift, Gymnasiumstraße 1-3, Erinnerungen an den unvergessenen Bad Homburger Bürgermeister und späteren Oberbürgermeister Dr. Armin Klein (1962-1980).

Der Referent hatte als SPD-Stadtverordneter und ehrenamtlicher Stadtrat Gelegenheit, das zwölfte Bad Homburger Stadtoberhaupt nach 1849 während dessen Amtszeit dienstlich und privat aus nächster Nähe kennenzulernen. Als der im 2. Weltkrieg fünfmal verwundete Fabrikantensohn aus Dresden nach Bad Homburg kam, ratterten die Straßenbahn („Knochenmühle“) noch zweigleisig durch die Louisenstrasse. Die Stadtverwaltung war auf achtzehn

Häuser verteilt, und Dr. Kleins Dienstwohnung an der Promenade 103 erwies sich mit ihren 36 Doppelfenstern und 3,60 Meter hohen Wänden, in denen es im Winter nie wärmer als 19 Grad wurde, als wenig einladend. Damals hatte die expansionslüsterne Großstadt Frankfurt Bad Homburgs Eingemeindung fest im Blick und drohte die Verstaatlichung der Spielbank. Dr. Klein lenkte mit menschlicher Wärme, Tatkraft und Ideenreichtum und grossem Weitblick die Geschichte der Kurstadt, die es leider versäumt hat, ihn wie seinem Vorgänger Karl Horn und Nachfolger Wolfgang R. Assmann, mit denen er sich gut verstand und messen konnte, zum Ehrenbürger zu ernennen. Zu diesem interessanten Vortrag sind Gäste willkommen.

# Das „Nie wieder!“ hat ein Gesicht bekommen

**Bad Homburg** (hw). Kürzlich unternahm die YOUNESCO-AG der Oberstufe der Humboldtschule eine Exkursion zum ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz.

Die Lehrer Madeleine Rohe und Philipp Kütemeyer begleiteten diese Fahrt bereits zum zweiten Mal, nachdem es vergangenes Schuljahr sehr viel positive Resonanz und den Wunsch nach einer Fortführung des Projekts gegeben hatte.

Am ersten Tag stand die Besichtigung einer Synagoge sowie ein Spaziergang durch die heutige Altstadt von Oswiecim auf dem Programm. In den beiden darauffolgenden Tagen erlebten die Schüler intensive Führungen durch das Stammlager sowie durch das Außenlager Birkenau, was ihnen die unvorstellbare Grausamkeit der nationalsozialistischen Verbrechen vor Augen führte. Am Abend fasste ein Schüler die Eindrücke zusammen: „Ich hatte da immer wieder so ein erdrückendes Gefühl und wollte den Ort verlassen, gleichzeitig konnte ich meinen Blick von so viel Schrecklichem nicht abwenden.“ Darüber hinaus hatte die Gruppe die seltene Gelegenheit, eine Auschwitz-Überlebende zu treffen. Die persönlichen Erinnerungen von Zdzisława Włodarczyk hinterließen einen tiefen Eindruck.

Am letzten Tag besuchte die Gruppe Krakau, um Spuren jüdischen Lebens im ehemaligen Ghetto und im heutigen jüdischen Zentrum nachzugehen. Die Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten Krakaus ließ die Schüler mit einem positiven Gefühl zurück. Die Fahrt

nach Auschwitz war für die Jugendlichen eine prägende und emotionale Erfahrung. Eine Schülerin sagte: „Wir sind den gleichen Weg gegangen wie hunderttausende Menschen, die diesen Ort nicht mehr lebend verlassen haben.“ Eine andere resümierte: „Ich bin dankbar für meine Privilegien und die Lebensverhältnisse, die ich habe.“

Die Reise zeigt, wie wichtig es ist, die Vergangenheit nicht zu vergessen und aktiv Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.



Zu wissen, dass viele jüdische Menschen diesen Weg ohne Wiederkehr gegangen sind, hat bei den Jugendlichen tiefe Eindrücke hinterlassen. Foto: HUS

# Kinderkleider- und Spielzeugbasar

**Bad Homburg** (hw). Am Samstag, 14. März, findet von 11 bis 14 Uhr im Pfarrheim, Gartenfeldstraße 47, ein sortierter Kinderkleider- und Spielzeugbasar statt. Schwangere mit Mutterpass erhalten bereits ab 10.30 Uhr Einlass. Angeboten werden gut erhaltene Kinderkleidung für Frühling und Sommer in den Größen 50 bis 176, Spielzeug sowie Baby- und Kinderausstattung, darunter unter anderem Kinderwagen, Autositze und weiteres Zubehör. Der Basar wird über die Plattform Basarlino organisiert. Aus Platzgründen sind Kinderwagen im Verkaufsraum nicht erlaubt. Besucher werden gebeten, dies bei der Planung ihres Besuchs zu berücksichtigen. Die Einnahmen aus der Provision werden diesmal an die Evangelische Kinder- und Jugendhilfe in Bad Homburg, Haus Gottesgabe, gespendet. Veranstaltet wird der Basar vom Team rund um Verena Nitzling, das sich im Rahmen innovativer Projekte mit Familien engagiert. Kontakt per E-Mail an basar.gartenfeld@gmail.com.

# Baumpflanzaktion

**Bad Homburg** (hw). Die Stadt und der Betriebshof laden alle interessierten Bürger zu einer gemeinsamen Baumpflanzaktion im Stadtwald ein. Die Aktion findet am Samstag, 7. Februar, von 9.30 bis 14 Uhr im Stadtforst statt. Treffpunkt ist beim Wanderclub Kirdorf, In den Braumannswiesen 40. Eine durch den Borkenkäfer entstandene Freifläche soll naturnah mit Erlen aufgeforstet werden. Stadt und Betriebshof freuen sich über tatkräftige Mithilfe. Die Aktion ist eingebettet in das städtische Wassermanagementprogramm. Bei dem Termin gibt der Stadtforst auch einen Überblick zu weiteren aktuellen Maßnahmen.

Für Essen und Getränke sorgen die Taunus Pfadfinder. Bürger, die mit dem PKW kommen, werden gebeten, den ausgeschilderten Parkplatz am Waldeingang Güldensöllerweg zu nutzen. Ein Shuttleverkehr ist eingerichtet.

# Bürgersprechstunde

**Bad Homburg** (hw). Im Stadtteil Berliner Siedlung und Gartenfeld ist die Vorsteherin des Ortsbeirats, Karin Spies, ab sofort regelmäßig in einer Bürgersprechstunde anzutreffen. In dieser können sich die Bewohner mit ihren Anliegen an sie, als politische Vertreterin des Stadtteils, wenden. Die Sprechstunde findet im zweiwöchentlichen Rhythmus mittwochs zwischen 17 und 18 Uhr abwechselnd im Caritas Kiosk (Feldbergstraße 2) oder im Stadtteil- und Familienzentrum (Heuchelheimer Straße 92c) statt. Die nächsten Termine sind am 11. Februar im Stadtteil- und Familienzentrum und am 25. Februar im Caritas Kiosk.

## BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen

**Niederstedter Weg, im Gewerbegebiet  
61348 Bad Homburg**

**Louisenstr. 71 • 61348 Bad Homburg**

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

*- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -*

## IMPRESSUM

### Bad Homburger Woche

**Herausgeber:** Hochtaunus Verlag GmbH

**Geschäftsführer:** Alexander Bommersheim  
Markus Echternach

**Geschäftsstelle:** Vorstadt 20, 61440 Oberursel  
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19  
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de  
www.taunus-nachrichten.de

**Verlagsleiter:** Angelino Caruso

**Redaktion:** Hochtaunus Verlag GmbH  
Christine Sarac  
E-Mail: redaktion-hw@hochtaunus.de

**Redaktionsschluss:** Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)

**Auflage:** 28 600 verteilte Exemplare

**Erscheinungsweise:** Wöchentlich erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg, mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach.

**Anzeigenschluss:** Dienstag vor Erscheinen, 16 Uhr  
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr  
für Todesanzeigen.  
Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

**Anzeigen- und Beilagenpreise:** Preisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2026

**Druck:** Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG  
Gutenbergstr. 1, 63571 Gelnhausen

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.





Vier Hände, ein Klangkörper – und nach dem letzten Akkord der stille Moment, in dem sich Saal, Flügel und Pianisten einig sind: Das war mehr als nur ein Klavier. Foto: nl

## Magische Konzertklänge im Dialog

**Bad Homburg** (nl). Es gibt Konzertabende, die ein Versprechen schon im Titel tragen. „Magische Orchesterklänge – zu vier Händen“ ist ein solches. Was das Klavierduo Séverine Kim & Knut Hanßen an diesem Abend der Reihe Meisterpianisten II vorführt, ist weniger die Demonstration pianistischer Virtuosität, die ohnehin außer Frage steht, als vielmehr die Kunst der Verwandlung: Ein einzelnes Instrument wird zum Resonanzraum ganzer Orchesterlandschaften. Das Programm ist klug gebaut, beinahe dramaturgisch erzählt. Den Auftakt macht Maurice Ravel mit Ma mère l’Oye, jenem Zyklus, der aus der Welt der Kinderphantasie heraus komponiert wurde, aber bis heute zu Ravels raffiniertesten Klangschöpfungen zählt. In der Fassung für Klavier zu vier Händen zeigt sich besonders deutlich, was Ravel auszeichnet: die Fähigkeit, mit minimalen Mitteln maximale Suggestion zu erzeugen. „Pavane de la Belle au bois dormant“ schwebt mit fast körperloser Zartheit, „Petit Poucet“ tastet sich suchend durch harmonische Nebel, während „Laideronnette, Impératrice des pagodes“ mit fernöstlich gefärbten Klängen kokettiert. Hier wird nicht illustriert, sondern erzählt und Kim und Hanßen lassen diese Miniaturen mit hörbarer Lust an Farbe und Detail aufleuchten. Mit Edvard Griegs Peer-Gynt-Suite Nr. 1 wechselt der Tonfall: von der feinen Ironie Ravels zur nordischen Bildkraft. „Morgensstimmung“ entfaltet sich weit und ruhig, ohne Sentimentalität, „Åses Tod“ bleibt schlicht und ernst. Besonders eindrucksvoll gelingt „In der Halle des Bergkönigs“, wo die stetige Steigerung zur musikalischen Groteske wird, präzise, kontrolliert und doch von mitreißender Wucht. Hier zeigt sich die besondere Qualität eines eingespielten Duos: absolute rhythmische Übereinstimmung bei gleichzeitigem Sinn für dramatische Zuspitzung. Nach der

Pause öffnet sich der Blick auf die große romantische Bühne. Felix Mendelssohn Bartholdys Ouvertüre zu ‚Ein Sommernachts Traum‘ ist in der vierhändigen Bearbeitung ein Balanceakt: zwischen Leichtigkeit und Dichte, zwischen Elfenflug und orchestralem Glanz. Kim und Hanßen meistern diese Gratwanderung mit Eleganz. Die berühmten flirrenden Figuren bleiben luftig, ohne an Kontur zu verlieren. Mendelssohns Humor blitzt auf, ohne ins Verspielte zu kippen. Dass Claude Debussys Prélude à l’après-midi d’un faune von Maurice Ravel selbst für Klavier zu vier Händen bearbeitet wurde, ist mehr als eine Fußnote. Es ist ein Dialog zweier ästhetischer Giganten. Die impressionistische Schwebel, das gleitende Zeitgefühl, die verführerische Unschärfe der Harmonik: all das bleibt erhalten und wirkt auf dem Klavier beinahe intimer, konzentrierter. Kim und Hanßen verstehen es, diese Klangflächen atmen zu lassen, ohne sie zu zerreden. Den Schlusspunkt setzt Paul Dukas’ L’Apprenti Sorcier in der Bearbeitung von Léon Roques. Das bekannte musikalische Scherzo nach Goethes Ballade entfaltet hier seine ganze ironische Wucht. Die rhythmische Präzision, die pointierten Akzente, das kontrollierte Chaos: ein virtuoser Abschluss, der das Publikum nicht nur schmunzeln, sondern staunen lässt. Was diesen Abend jedoch über ein gelungenes Programm hinaushebt, ist das Zusammenspiel der beiden Pianisten. Séverine Kim und Knut Hanßen agieren nicht nebeneinander, sondern miteinander, aufmerksam, dialogisch, ohne jede Eitelkeit. Vier Hände, ein Atem. So entsteht jene „magische“ Qualität, von der das Programm spricht: das Gefühl, dass Musik nicht bloß gespielt, sondern gemeinsam gedacht wird. Ein Abend, der zeigt, wie reich und überraschend das Klavier sein kann, wenn man es teilt.

## Erlenbacher Fastnachtsfreunde feiern

**Bad Homburg** (hw). Für die Sitzungen der Erlenbacher Fastnachtsfreunde St. Martin am sind noch Restkarten erhältlich. Die Sitzung am Sonntag, 15. Februar, beginnt um 18.11 Uhr, am Rosenmontag, 16. Februar, geht es um 19.11 Uhr los. Der Verkauf erfolgt über Beate Falkenstein unter der Telefonnummer 06172-489472. Beide Sitzungen finden im katholischen Pfarrzentrum St. Martin, Martinskirchstraße 8, statt. Ebenfalls dort veranstaltet der Verein am Sonntag, 8. Februar, einen Kinderfasching von 14.11 bis 17 Uhr. Eintrittskarten sind in der Rosenapotheke, Wetterauer Straße 3a, der Postfiliale Aniol, Homburger Straße 27, sowie an der Tageskasse erhältlich. Der Eintritt beträgt 4 Euro für Erwachsene und Kinder ab drei Jahren; Kinder bis zwei Jahre haben freien Eintritt.

## Kurstadt-Geschichte

**Bad Homburg** (hw). Wie viel Schönes die Kurstadt zu bieten hat, das erfahren alle Gäste des Vortrags „Bad Homburg von A bis Z“ von Heidi Delle. Er zeigt nicht nur bekannte, sondern auch besondere Ecken Bad Homburgs. Am Dienstag, 10. Februar, nimmt Heidi Delle wieder alle jene mit, die sich für die Geschichte und Geschichten der Stadt interessieren. Beginn ist um 19.30 Uhr im Kurhaus. Der Eintritt ist frei.

Mach deinen Liebsten eine Freude und pflanze einen Baum!

PLANET TREE

www.planet-tree.de

www.taunus-nachrichten.de

Wir sind für Sie da

⚡ **Blitzschnell · Blitzsauber** ⚡

Am 2. Donnerstag des Monats

**Happy Hour 20 %**

Hemd von Hand gebügelt

auf Textilreinigung  
ausgenommen Angebote, Wäsche, Teppichreinigung, Lederreinigung etc.

**Blitz-Textilreinigung**

Kirdorfer Str. 40 · Bad Homburg · Telefon 0 61 72 / 177 68 38

Anzeige

## Für ein selbstbestimmtes Leben – in jedem Alter, in jeder Lebenslage

Viele Menschen, ob jung oder alt, wünschen sich auch bei gesundheitlichen Einschränkungen oder nach einem Schicksalsschlag ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause. Wenn alltägliche Aufgaben schwerfallen oder Angehörige nicht immer unterstützen können, bietet Stefanie Schmitt im Hochtaunuskreis eine wertvolle Begleitung durch individuelle Alltagsassistentz und Lebensbegleitung, die weit über klassische Betreuungangebote hinausgeht. Ziel ihrer Arbeit ist es, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen dabei zu unterstützen, so lange wie möglich selbstbestimmt im eigenen Zuhause zu leben, mit Struktur, Orientierung und Lebensqualität. Dabei steht die gezielte körperliche und geistige Aktivierung im Mittelpunkt, um Selbstständigkeit im Alltag zu fördern und vorhandene Fähigkeiten zu erhalten. Das Angebot richtet sich sowohl an ältere Menschen als auch an jüngere Erwachsene, etwa mit chronischen Erkrankungen wie Multiple Sklerose, Parkinson oder nach einem Schlaganfall. Als staatlich anerkannte Ergotherapeutin verfügt Stefanie Schmitt über fundierte fachliche Erfahrung in der aktivierenden und ressourcenorientierten Begleitung. Dieses Wissen setzt sie gezielt ein, um Menschen dabei zu unterstützen, ihren Alltag möglichst eigenständig zu gestalten und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Viele Menschen empfinden es zunächst als ungewohnt oder herausfordernd, Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Stefanie Schmitt begegnet dieser Situation mit Verständnis, Offenheit und Wertschätzung. Ihre Arbeit erfolgt einfühlsam, respektvoll und auf Augenhöhe. Oft geht es nicht um große Veränderungen, sondern um die kleinen, gezielten Schritte, die den Alltag erleichtern: gemeinsam Ordnung schaffen, Post sortieren, Begleitung zu Terminen oder aktivierende Spaziergänge sowie Übungen zur Förderung von Beweglichkeit, Konzentration und Orientierung.

Ziel ist es, den Alltag aktiv zu gestalten und die körperlichen wie geistigen Ressourcen nachhaltig zu stärken. Es geht darum, dass sich der Tag wieder übersichtlich, strukturiert und lebenswert anfühlt. Ein zentraler Bestandteil ihres Angebots ist eine feste Bezugsperson sowie ein vertrauensvolles und diskretes Miteinander. Für viele bedeutet das Sicherheit, Verlässlichkeit und Entlastung, ohne häufige Wechsel oder unnötige Bürokratie.

**Für Stefanie Schmitt ist ihre Arbeit eine echte Herzensangelegenheit. Sie verbindet fachliche Kompetenz mit Menschlichkeit und schafft so die Grundlage für mehr Selbstständigkeit, Lebensqualität und das gute Gefühl, im eigenen Zuhause bleiben zu können.**

**Alltagsassistentz Schmitt**  
Limesstraße 17b, 61381 Friedrichsdorf  
Tel. 0155 - 67 04 25 58  
www.alltagsassistentz-schmitt.de

Anzeigen-Hotline (0 61 71) 628 8-0

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

Jetzt Briefwahl beantragen + GRÜN wählen

# GUT LEBEN IM TAUNUS

## GEMEINSAM GEHT'S BESSER.

DAS TEAM FÜR DEN KREISTAG

gruene-hochtaunus.de

Politische Werbung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Hochtaunus zur Kommunalwahl Hessen 2026. Transparenzbekanntmachung über gruene-hochtaunus.de/tpa abrufbar.

V.i.S.d.P.: Kreisverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hochtaunuskreis, Holzweg 14, 61440 Oberursel



MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

7. bis 13. Februar 2026

Widder



21. 3. – 20. 4.

Stier



21. 4. – 20. 5.

Zwilling



21. 5. – 21. 06.

Krebs



22. 6. – 22. 7.

Löwe



23. 7. – 23. 8.

Jungfrau



24. 8. – 23. 9.

Es muss Ihnen unbedingt gelin- gen, Ihre beruflichen Sorgen hin- ter sich lassen, sobald Sie vom Arbeitsplatz heimkehren: Sonst wird der emotionale Druck über- groß!

Die beruflichen Anforderungen in dieser Woche sind ziemlich hoch. Daher ist es wichtig, den jeweils nächsten Schritt ganz ge- nau zu überlegen, wenn Sie Er- folg haben wollen.

Werden Sie wegen eines Glücks- treffers bloß nicht leichtsinnig! Schrauben Sie Ihre Begeisterung etwas zurück, denn der Alltag wird Sie schon bald wieder ein- holen.

Ihre innere Ratlosigkeit ist ein deutliches Indiz dafür, dass Sie einen wichtigen Lebensabschnitt abgeschlossen haben und sich nun in einer Phase der Neuorien- tierung befinden.

Sie sind derzeit Ihr größter Kri- tiker. Seien Sie nicht so streng mit Ihrer Arbeit, sondern stellen Sie die bisherigen Erfolge, die sich wahrlich sehen lassen kön- nen, in den Vordergrund.

Manches hat sich festgefahren. Eine echte Liebesreform wird nur auf fruchtbaren Boden fal- len, wenn gemeinsam mit dem Partner neue Maßstäbe angelegt werden.

Ihre Verhandlungspartner war- ten auf Zugeständnisse von Ihnen. Wenn Sie hart bleiben, müssen Sie sich darauf gefasst machen, dass der Kampf noch unbestimmte Zeit weitergeht!

Sie laufen Gefahr, sich schon wieder zu überfordern – und zwar massiv. Nehmen Sie lieber weniger Dinge in Angriff, aber bringen Sie sie dafür sorgsam zum guten Ende.

In puncto Liebe und Partner- schaft entwickelt sich einiges anders als erwartet. Das sollte den Anstoß geben, über manche Dinge einmal gründlich nachzu- denken!

Sie haben zum Glück einen Men- schen an Ihrer Seite, der sich besser als Sie in Gelddingen aus- kennt und Sie sanft, aber nach- drücklich auf einige Risiken auf- merksam macht.

Sie sollten sich einen genauen Überblick verschaffen, bevor Sie aktiv werden. Das erspart Ihnen so manche zeitraubende Nachar- beit und ist effektiver als blanker Aktionismus.

Erfolg ist oftmals in erster Linie eine Frage des Selbstvertrau- ens. Ein sicheres Auftreten kann vielfach überzeugender sein als kluge Argumente oder schöne Worte.

Waage



24. 9. – 23. 10.

Skorpion



24. 10. – 22. 11.

Schütze



23. 11 – 21. 12.

Steinbock



22. 12 – 20. 1.

Wassermann



21. 1. – 19. 2.

Fische



20. 2. – 20. 3.

Wer bin ich eigentlich und wo komme ich her – diese Frage kann bei einem Gruppenangebot aufgearbeitet werden.  
Foto: Regionale Diakonie Main- und Hochtaunus

# Mit einer Spurensuche mal anders ins neue Jahr starten

**Bad Homburg (hw).** Wer möchte aus der eigenen Lebensgeschichte Kraft für das neue Jahr schöpfen? Die Regionale Diakonie Main- und Hochtaunus startet in das Jahr 2026 mit einem neuen Gruppenangebot der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle in Bad Homburg. Das Projekt „Ressourcenorientierte Biografiearbeit“ bietet die Möglichkeit, mit einem anderen, vielleicht ungewohnten Blick auf die eigene Biografie zu schauen. Wer neugierig ist, durch den Rückblick Kraftquellen zu erschließen, sein Selbstbewusstsein zu stärken oder Mut für ein selbstbestimmtes Leben zu schöp-

fen, der kann sich zu dem Angebot mit 20 Sitzungen anmelden. Die Treffen sind an jedem zweiten und vierten Freitag im Monat, jeweils von 10 bis 12 Uhr. Das Angebot startet am Freitag, 13. Februar. Veranstaltungsort ist das Stadtteil- und Familienzentrum Kirdorf/Eichenstahl in der Hauptstraße 12. Eine verbindliche Teilnahme an allen Sitzungen ist erwünscht. Anmeldungen können an dem Informations-termin erfolgen, per E-Mail an sonja.brue-ser@regionale-diakonie.de oder susanne.dah-men@regionale-diakonie.de sowie unter Te- lefon 06172-597660.

# Zeugensuche nach Verfolgungsfahrt auf Autobahn

**Bad Homburg (hw).** Nach einer Verfol- gungsfahrt auf der Autobahn sucht die Polizei weitere Zeugen. Am Samstag, 7. Januar, lie- ferte sich ein 32-Jähriger eine rund halbstün- dige Verfolgungsfahrt mit der Polizei. Da – wie im Rahmen der weiteren Ermittlun- gen bekannt wurde – der 32-Jährige bei sei- nen Fahrmanövern auch gezielt auf zwei Poli- zeibeamte zugesteuert haben soll, die sich nur durch einen Sprung über die Leitplanke retten konnten, und er anschließend entgegen der Fahrtrichtung die Autobahn befahren haben soll, ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen den Beschuldigten unter anderem wegen ver-

suchten Mordes. Der Tatverdächtige wurde nach seiner Festnahme dem Ermittlungsrich- ter des Amtsgerichts Frankfurt am Main vor- geführt, der auf Antrag der Staatsanwaltschaft einen Haftbefehl erließ. Die Hintergründe, warum der Mann sich der Kontrolle entziehen wollte, sind weiterhin Bestandteil der laufen- den Ermittlungen, die mittlerweile vom Poli- zeipräsidium Westhessen übernommen wur- den. Wer die Verfolgungsfahrt beobachtet und Bil- der von der Szene angefertigt hat, wird gebe- ten sich unter Telefon 06172-1200 an die Po- lizeistation Bad Homburg zu wenden.

# Wie Schwarze Löcher sichtbar werden

**Bad Homburg (hw).** Am Mittwoch, 11. Feb- ruar, lädt die Astronomische Gesellschaft Ori- on zu ihrem nächsten Themenabend ein. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr und findet im Ver- einshaus Dornholzhausen, Saalburgstraße 158, statt. Radioteleskope eröffnen einen Blick auf ein Universum, das unseren Augen verborgen bleibt. In Radiowellen werden kal- te Gaswolken, gewaltige Magnetfelder und die unmittelbare Umgebung Schwarzer Lö- cher hör- und messbar und erweitern unser Verständnis des Kosmos weit über das sicht- bare Licht hinaus. Weltweite Teleskopnetze haben gezeigt, dass sich mit Radioastronomie

selbst die Grenzen von Raum und Zeit sicht- bar machen lassen. Zukünftige Projekte wie das next generation Event Horizon Telescope versprechen deutlich schärfere Einblicke und erstmals zeitlich aufgelöste Beobachtungen dieser extremen Objekte. Fortschritte in An- tennen-, Empfänger- und Systemtechnik sind der Schlüssel zu diesen Entwicklungen. Lutz Stenvers, CEO der mtex antenna technology gmbh in Wiesbaden, lädt dazu ein, die Fasz- ination der Radioastronomie zu entdecken. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die wei- tere Ausstattung der Volkssternwarte Hoch- taunus wird gebeten.

SUDOKU

	7		3			5		
					5		3	6
			7		6		2	9
8			4			9	5	
7		9		2		4		8
	6	5			8			2
3	8		2		9			
2	5		1					
		1			7		8	

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

1	5	8	6	4	2	3	9	7
2	3	4	8	9	7	1	5	6
9	7	6	3	5	1	2	4	8
6	2	3	1	7	9	4	8	5
7	1	9	4	8	5	6	3	2
4	8	5	2	3	6	7	1	9
5	9	2	7	1	4	8	6	3
8	4	7	5	6	3	9	2	1
3	6	1	9	2	8	5	7	4

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

**Einzelnachhilfe zu Hause**

– durch erfahrene Nachhilfelehrer  
– alle Fächer, alle Klassen, alle Jahrgangsstufen

 **06081-442 724    06171-206 2234**

Note 1,8

unser durchschnittlicher

**INFRATEST** Okt. 2022

www.abacus-nachhilfe.de

## Vortrag über Russlands hybride Angriffe

**Bad Homburg (hw).** Der Verein Deutsch- Russische Brücke Bad Homburg lädt für Frei- tag, 13. Februar, um 19 Uhr zu einem Ge- sprächsabend in das Kolleg des Restaurants „Te ‘Sofra“ (Alter Schlachthof), Urseler Stra- ße 22, ein. Der Referent, Dr. Polianskii hatte bereits im Mai vergangenen Jahres über Putins Außenpolitik im Zeichen des Ukraine-Krieges informiert. Dieses Mal wird er zum Thema „Noch kein Krieg, aber schon nicht mehr Frie- den. Russlands hybride Angriffe und die Fol- gen für Deutschland“ sprechen. Teste Russ- land die Widerstandsfähigkeit Deutschlands? Oder bereitet sich der Kreml auf die nächste Eskalationsstufe vor, sobald ein Waffenstill- stand mit der Ukraine erreicht ist? Polanskii ist seit 2019 Forscher am Leibnitz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung mit Schwer- punkt auf der Außenpolitik Russlands sowie den Beziehungen zwischen Russland, der EU und der Nato. Der Eintritt ist frei.

## Einbahnstraßenregelung in der Lorsche Straße

**Bad Homburg (hw).** In der Lorsche Straße nach dem Kreuzungsbereich Jakob-Lengfel- der-Straße ist eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet. Die Einbahnstraßenregelung ist in Fahrtrichtung Lorsche Straße.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag



1 –2

Sonntag



2 –2

Samstag



1 –2



**KIND DAHEIM - Apotheke prime**

Ihre Apotheker aus der Region!

Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

**KOSTENLOSE Service-Hotline**

 06171 9161 444

**bestellung@apothekeprime.de**

**www.apothekeprime.de**

 **Sofortlieferung im Rhein Main Gebiet**







# Vom Lateinunterricht an die Goethe-Universität Frankfurt

**Bad Homburg** (hw). Einen spannenden Einblick in die Welt der antiken Sprachen erhielten Schüler der 10. Klasse sowie der Latein Vorleistungskurs der E-Phase der Humboldtschule bei einem Besuch der Klassischen Philologie an der Universität Frankfurt. Im Rahmen einer schulischen Kooperation, die bereits zum zweiten Mal stattfand, hatten sie die Gelegenheit, Universität und Studienfach aus nächster Nähe kennenzulernen. Lehramtsstudenten der Klassischen Philologie bereiteten für die Gäste eine Unterrichtssequenz zum römischen Autor Petron vor. Dabei konnten die Schüler nicht nur Einblicke in die wissenschaftliche Beschäftigung mit lateinischen Texten gewinnen, sondern auch erleben, wie zukünftige Lehrer Unterricht planen und gestalten. In Gesprächsrunden tauschten sich Schüler und Studenten über das Studium der Klassischen Philologie aus. Themen waren unter anderem die Ziele des Lateinstudiums, die Bedeutung der griechischen Sprache sowie mögliche berufliche Perspektiven. Besonders interessiert zeigten sich die Schüler an den persönlichen Erfahrungen der Studenten. Ein weiterer praktischer Teil rundete den Besuch ab: Gemeinsam wurde eine Übersetzungsübung vom Deutschen ins Lateinische

durchgeführt. So konnten die Schüler ihre Sprachkenntnisse anwenden und vertiefen. Die Kooperation zwischen Schule und Universität erwies sich erneut als gewinnbringend für beide Seiten und bot einen interessanten Einblick in das Studium der antiken Sprachen und die Arbeit an der Universität.



Die Schülergruppe der Humboldtschule tauscht sich im Seminarraum an der Goethe-Uni mit den Studenten des Fachbereichs Klassische Philologie aus  
Foto: HUS

# Themenabend über moderne Entwicklungsarbeit

**Bad Homburg** (hw). Im Rahmen der Vorbereitung der nächsten Begegnungsreise des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums nach Kenia im September findet ein Themenabend zur Zukunft der Entwicklungszusammenarbeit statt. Am Montag, 9. Februar, um 19.30 Uhr im Hofcafé des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums sprechen die Referenten Claudia Ackermann und Dr. Martin Güldner vom Beratungsunternehmen GOPA. Von der klassischen Entwicklungshilfe in den Wiederaufbaujahren nach dem Zweiten Weltkrieg, über den Paradigmenwechsel hin zu partnerschaftlicher Zusammenarbeit auf Augenhöhe in den 1990er Jahren, bis hin zur heutigen Fokussierung auf globale Herausforderungen

wie Klimawandel, Migration und nachhaltige Entwicklung – all diese politischen Phasen konnte Dr. Martin Güldner als geschäftsführender Gesellschafter des Beratungsunternehmens GOPA aus Bad Homburg praktisch hautnah erleben, denn seit nunmehr 60 Jahren setzen seine Teams Projekte im Bereich der internationalen Zusammenarbeit in mehr als 150 Ländern um. Güldner gibt einen Rückblick, Einblick und Ausblick in dieses Politikfeld und diskutiert mit interessierten Schülern, Eltern und Lehrern darüber, wie sich die Entwicklungszusammenarbeit in den letzten Jahren verändert und welche Rolle sie im Zeitalter des globalen Kräftemesens spielen kann.

# Ein beswingter Abend macht Stimmung

**Bad Homburg** (hw). Swing ist eine Hauptrichtung des Jazz und entstand in den 20er und 30er Jahren. Einer der bekanntesten Swingmusiker ist der Bandleader Glenn Miller. Das gleichnamige Orchester unter der Leitung von Uli Plettendorff bringt den Swing am Mittwoch, 27. Mai, um 20 Uhr ins Kurtheater. Bei dem Programm „Swing Forever“ dreht sich alles um die unvergessliche Musik von Glenn Miller, der zu Lebzeiten mit seinem einzigartigen Sound untrennbar mit der Big Band-Ära verbunden war. Glenn Miller steht für Hits wie „In The Mood“, „Moonlight

Serenade“ oder „Chattanooga Choo Choo“. Die Show bietet nicht nur instrumentale Meisterwerke, sondern legt auch großen Wert auf den vokalen Teil. Die talentierte Bandsängerin sowie die fünfstimmige Vocalgroup „Moonlight Serenaders“, inspiriert von den Modernaires, sorgen für weitere Höhepunkte der Show und laden dazu ein, in die goldenen Zeiten vergangener Jahrzehnte einzutauchen. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten sind bei der Tourist Information im Kurhaus oder Unter Telefon 06172-1783710 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

# Osterferienspiele

**Bad Homburg** (hw). Wie bereits in den vergangenen Jahren veranstaltet der Magistrat der Stadt die beliebten Osterferienspiele für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. Von Montag, 30. März, bis Freitag, 10. April, erwartet die Kinder im Peter-Schall-Haus ein buntes Programm mit zahlreichen Bastel-, Spiel- und Freizeitangeboten. Für die Osterferienspiele sind derzeit noch freie Plätze verfügbar. Die Anmeldung ist ausschließlich online möglich. Weitere Informationen sowie die Anmeldung finden Interessierte im Internet [www.bad-homburg.de/de/leben/die-stadt-fuer/kinderjugendliche/ferienangebote/ferienangebote-ostern](http://www.bad-homburg.de/de/leben/die-stadt-fuer/kinderjugendliche/ferienangebote/ferienangebote-ostern). Bei Rückfragen steht Annette Krah unter Telefon 06172-100-5004 zur Verfügung.

# Weckers Konzert ist abgesagt

**Bad Homburg** (hw). „Konstantin Wecker ist entgegen seiner großen Hoffnungen und trotz aller therapeutischen Bemühungen nicht mehr in der Lage, auf adäquate Weise Konzertabende zu realisieren – er ist zu krank dafür.“ Diese Mitteilung von der Agentur des bayerischen Liedermachers hat heute den Veranstalter Kultopolis erreicht. Davon betroffen ist auch das am 20. Oktober geplante Gastspiel Weckers im Kurtheater. Eintrittskarten können dort, wo sie gekauft worden sind, zurückgegeben werden.

# Heimatismuseum wieder geöffnet

**Bad Homburg** (hw). Das wegen dringend notwendiger Sanierungsarbeiten im Keller zwischenzeitlich geschlossene Kirdorfer Heimatismuseum ist nach Abschluss der Baumaßnahmen wieder geöffnet und steht mit der Dauerausstellung zur Kirdorfer Ortsgeschichte und der Sonderausstellung „Historisches Spielzeug: Das große Vergnügen für Kleine“ wieder allen interessierten Besuchern offen.

## Coaching für Beruf und Karriere in der IT Branche!

Beruflich weiterkommen. Probleme mit Kolleginnen und Kollegen oder Vorgesetzten lösen. Wiedereinstieg nach Jobpause richtig angehen.

Coaching für Führungskräfte, Product Owner, Scrum-Master, Projektleiter, Teammitglieder und Mitarbeitende im IT-Umfeld in Liederbach.

**Kennenlern-Termin buchen.**  
15-30 Minuten, kostenlos, unverbindlich, online

[www.successfully-coached.com](http://www.successfully-coached.com)

Gattenhöferweg 41  
61440 Oberursel  
06171 51389  
info@elektro-ressler.de

**www.ELEKTRO-RESSLER.de**

## Die auflagenstärksten Lokalzeitungen

Bad Homburger Woche · Friedrichsdorfer Woche  
Oberurseler Woche · Steinbacher Woche  
Königsteiner Woche · Kronberger Bote · Kelkheimer Zeitung  
Liederbacher Anzeiger · Glashüttener Anzeiger  
Bad Sodener Woche · Sulzbacher Anzeiger  
Schwalbacher Zeitung · Eschborner Woche

## Taunus Medizin

### Wiedereröffnung nach Praxisübernahme

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir die Praxis Dres. Spletsen zum 01.01.2026 weiterführen.

Bestandspatient\*innen sowie neue Patient\*innen sind im neuen, frischen Konzept ab sofort herzlich willkommen.

Das Team der Taunus Medizin Bad Homburg freut sich auf Ihren Besuch.

**Dr. Martin | Innere Medizin, Allgemeinmedizin**  
**Dr. Alpmann | Allgemeinmedizin, Anästhesiologie**

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Montag – Freitag: 07:30 – 12:00 Uhr  
Montag, Mittwoch: 15:00 – 18:30 Uhr

Höhestraße 31–33      Telefon: 06172 / 22 0 11  
61348 Bad Homburg      Telefax: 06172 / 68 33 22

Weitere Infos entnehmen Sie bitte unserer Website:  
**[www.taunusmedizin.de](http://www.taunusmedizin.de)**

# Schnellstart zu Top-Raten

Abb. zeigen Sonderausstattung

# Ohne Anzahlung

**Hyundai TUCSON Select**  
1.6 DCT Benzin mit 110 kW (150 PS), Neuwagen  
Top-Ausstattung inkl.

Hauspreis ab 30.490 €

Monatliche Leasingrate ab<sup>1)</sup> **199 €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 0 €

**Hyundai i20 Select**  
1.0 Benzin mit 66 kW (90 PS), Neuwagen  
Top-Ausstattung inkl.

Hauspreis ab 21.490€

Monatliche Leasingrate ab<sup>1)</sup> **119 €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 0 €

# AUTOHAUS NAU

SEI SCHLAU, KOMM ZU NAU

**Autohaus Nau GmbH**  
hyundai-nau.de

**Unternehmenssitz Gießen**  
An der Automeile 20  
35394 Gießen  
Telefon: 0641 / 95 35 - 0

**Marburg**  
Gisselberger Str. 57  
35037 Marburg a.d. Lahn  
Telefon: 06421 / 29 97-0

**Friedberg**  
Frankfurter Str. 9-15  
61169 Friedberg (Hessen)  
Telefon: 06031 / 72 20 0

5

JAHRE

## Garantie

ohne Kilometerlimit\*

\*Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: [www.hyundai.de/garantien](http://www.hyundai.de/garantien)

1) Vertragslaufzeit 48 Monate, max. Laufleistung p.a. 10.000 km für TUCSON, max. Laufleistung p.a. 5.000 km für i20, zzgl. Fracht- u. Bereitstellungskosten in Höhe von 1.495,- €. Ein Leasingangebot der Hyundai Capital Bank Europe GmbH Europa-Allee 22, 60327 Frankfurt am Main, für die der Angebots-leistende jeweils als ungebundener Vermittler tätig ist. Irrtümer, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten. Begrenzte Stückzahl verfügbar. Weitere Modelle vorhanden.

**i20: Kraftstoffverbr. komb. 5,7 l/100km, CO2-Em. komb. 129 g/km, CO2-Klasse D. TUCSON: Kraftstoffverbr. komb. 7,1 l/100km, CO2-Em. komb. 162 g/km, CO2-Klasse F.**





Prominente Redner, intensive Gespräche und musikalische Begleitung sind Teil des Neujahrsempfangs der CDU im Maritim Hotel.  
Foto: CDU Bad Homburg

## Neujahrsempfang der CDU

**Bad Homburg** (hw). Im festlichen Rahmen des Maritim Hotel Bad Homburg ist die Seniorenunion Bad Homburg mit einem gelungenen Neujahrsempfang erfolgreich ins Jahr 2026 gestartet. Zahlreiche Mitglieder, Gäste sowie Vertreter aus Politik und Gesellschaft kamen zusammen, um aktuelle Themen zu diskutieren und den persönlichen Austausch zu pflegen. Als prominente Redner konnten Leopold Born, Generalsekretär der CDU Hessen, Ralf-Norbert Bartelt, Gesundheits- und sozialpolitischer Sprecher sowie Landtagsabgeordneter, und Alexander Hetjes, Oberbürgermeister der Stadt Bad Homburg, begrüßt werden. In ihren Ansprachen beleuchteten sie insbesondere gesundheitspolitische Fragestellungen, soziale Verantwortung sowie die Bedeutung kommunaler Strukturen für eine verlässliche

medizinische Versorgung. Zu den Gästen zählten außerdem Kilian Grüttner, Vorsitzender der Jungen Union Bad Homburg, sowie Dr. Heike Reastrup, Vorsitzende der Seniorenunion auf Kreis- und Hochtaunuskreisebene. Der generationsübergreifende Austausch war ein zentrales Element der Veranstaltung. In zahlreichen Gesprächen wurden Gesundheits- und sozialpolitische Themen vertieft und unterschiedliche Perspektiven diskutiert. Eine stilvolle musikalische Begleitung sorgte zusätzlich für eine angenehme und feierliche Atmosphäre. Der Neujahrsempfang im Maritim Hotel unterstrich eindrucksvoll die Bedeutung des persönlichen Dialogs, klarer politischer Impulse und eines starken Gemeinschaftsgefühls – ein gelungener Auftakt für die Arbeit der Seniorenunion im neuen Jahr.

## Briefwahlbüro seit Montag geöffnet

**Bad Homburg** (hw). Das Briefwahlbüro der Stadt ist seit Montag, 2. Februar, geöffnet. Es befindet sich im Glaspavillon des Technischen Rathauses, Bahnhofstraße 16–18. Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Montag und Donnerstag von 8 bis 16 Uhr, Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr und Mittwoch von 14 bis 18 Uhr. „Zur Stimmabgabe im Briefwahlbüro reicht es aus, ein gültiges Ausweisdokument vorzuzeigen, der Erhalt der Wahlbenachrichtigung muss also nicht zwingend abgewartet werden“, erklärt Bürgermeister Dr. Oliver Jedy-nak. Die Wahlbenachrichtigung wird per Post bis spätestens Sonntag, 22. Februar, zuge-stellt. Briefwahlunterlagen können außerdem bereits unter [www.bad-homburg.de/briefwahl](http://www.bad-homburg.de/briefwahl)

beantragt werden. Ebenfalls möglich ist eine Beantragung per E-Mail an [wahlen@bad-homburg.de](mailto:wahlen@bad-homburg.de) unter Angabe des Namens und Vornamens, des Geburtsdatums und der An-schrift. Der Wahlbrief mit unterschriebenem Wahl-schein und den jeweils ausgefüllten Stimm-zetteln muss bis spätestens 18 Uhr am Wahl-sonntag im Wahlamt eingegangen sein. Die Wahlbriefe können auch direkt im Hausbrief-kasten am Eingang des Rathauses (Eingang Louisenstraße) eingeworfen oder zu den Öff-nungszeiten im Stadtbüro abgegeben werden. Weitere Informationen rund um die Kommunal- und Ausländerbeiratswahlen am 15. März finden Interessierte im Internet unter [www.bad-homburg.de/wahlen](http://www.bad-homburg.de/wahlen).

## Kaffee und Kuchen mit der BLB

**Bad Homburg** (hw). Die Bürgerliste Bad Homburg (BLB) lädt alle interessierten Bürger aus den Stadtbezirken Innenstadt, Kirdorf und Hartdwald für Freitag 6. Februar, um 14 Uhr zu Kaffee und Kuchen ins Café Eiding ein. An diesem Nachmittag gibt es die Gele-genheit, mit den BLB Spitzenkandidaten für Innenstadt und Kirdof, Brigitte Gaiser und

Michael Blew sowie dem BLB-Fraktionsvor-sitzenden Armin Johnert und der Ehrenvorsit-zenden Beate Fleige über die Stadtpolitik, insbesondere Anliegen der Bürger in den Stadtteilen Kirdorf und Innenstadt zu disku-tieren. Um eine Anmeldung per E-Mail an [arminjohnert@hotmail.com](mailto:arminjohnert@hotmail.com) wird gebeten.

# Informationen zur Kommunal- und Ausländerbeiratswahl

**Bad Homburg** (hw). Bei den Kommunal- und Ausländerbeiratswahlen am 15. März werden die Vertreter des Kreistags des Hochtaunuskreises und der Stadtverordnetenversammlung, der sieben Ortsbeiräte sowie des Ausländerbeirats der Stadt Bad Homburg gewählt. Wahlberechtigt für die Kommunalwahl sind Deutsche und EU-Bürger, die das 18. Lebens-jahr vollendet haben und seit mindestens sechs Wochen vor dem Wahltag (Stichtag ist 1. Februar 2026) mit Hauptwohnsitz in Bad Homburg wohnen. Für den Ausländerbeirat sind alle ausländischen Bürger wahlberechtigt, ansonsten gelten die gleichen Vorausset-zungen wie zur Kommunalwahl. Das Wahlsystem für die Kommunalwahl ist ein mit Elementen der Personenwahl verbun-denes Verhältniswahlsystem. Alle Wahlbe-rechtigten besitzen so viele Stimmen, wie Sitze zu vergeben sind: In Bad Homburg sind das 49 Stimmen für die Wahl der Stadtverord-netenversammlung sowie neun Stimmen für die Wahl des jeweiligen Ortsbeirates. Die Wahlberechtigten können dabei Bewerbern bis zu drei Stimmen geben (Kumulieren) und die Stimmen auf Kandidaten aus verschiede-nen Wahlvorschlägen (Parteien und Wähler-gemeinschaften) verteilen (Panaschieren). Bei der Wahl des Ausländerbeirats wird nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl gewählt, da nur ein Wahlvorschlag eingereicht wurde. Auch hier haben die Wähler so viele Stim-men, wie Sitze zu vergeben sind. Bis zu drei Stimmen dürfen auf jeden Bewerber kumu-liert werden. Panaschieren und Streichungen sind aufgrund des Wahlsystems nicht mög-lich. In Bad Homburg sind für den Ausländer-beirat insgesamt 13 Stimmen zu vergeben. Die Wahlzeit beträgt auch hier fünf Jahre. Seit Montag, 26. Januar, liegen Musterstimm-zettel zur Ansicht im Stadtbüro und in der „StadtBibliothek“ aus. Diese stimmen inhalt-lich mit den Originalstimmzetteln für die Wahlen überein und geben einen Überblick über jeweiligen Kandidaten. Außerdem ste-hen die Musterstimmzettel auf der städtischen Homepage unter [www.bad-homburg.de/wahlen](http://www.bad-homburg.de/wahlen) zur Verfügung. Die Parteien und Wähler-gruppen, die im Landtag vertreten sind, sind

auf dem Stimmzettel fortlaufend nummeriert. In Bad Homburg sind das folgende Parteien: 1. Christlich Demokratische Union Deutsch-lands (CDU), 3. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), 4. Bündnis 90/Die Grü-nen (Grüne) und 5. Freie Demokratische Par-tei (FDP). Die AfD wäre ursprünglich mit der Listen-nummer 2 auf dem Stimmzettel erschienen, da sie jedoch zur Wahl der Stadtverordneten-versammlung nicht zugelassen wurde, wird diese Listennummer auf dem Stimmzettel nicht vergeben und somit ausgelassen. Die Wahlvorschläge der nicht im Landtag vertretenen Parteien sowie der Wählergrup-pen schließen sich dann an – beginnend mit der Nummer 6. für Bad Homburg ergibt sich die weitere Reihenfolge wie folgt: 6. Bürger-liste Bad Homburg (BLB), 7. Die Linke, 8. Peter für Bad Homburg (PfB) und 9. KEHRT-WENDE Bad Homburg. Briefwahlunterlagen können ab 2. Februar über den Online-Service „Briefwahl-Antrag“ oder die entsprechende Verlinkung unter [www.bad-homburg.de/wahlen](http://www.bad-homburg.de/wahlen) beantragt wer-den. Dies ist auch möglich, bevor die Wahlbe-nachrichtigung per Post bis spätestens 22. Februar zugestellt wird. Über den aufge-druckten QR-Code auf der Wahlbenachrichti-gung können die Briefwahlunterlagen auch beantragt werden. Ebenfalls möglich ist eine Beantragung per E-Mail an [wahlen@bad-homburg.de](mailto:wahlen@bad-homburg.de) unter Angabe des Namens und Vornamens, des Geburtsdatums und der An-schrift. Briefwahlunterlagen werden ab dem 2. Feb-ruar 2026 verschickt. Der Versand erfolgt auch an abweichende Anschriften in Deutsch-land oder auch in das Ausland. Der Wahlbrief mit unterschriebenem Wahlschein und den jeweils ausgefüllten Stimmzetteln muss bis spätestens 18 Uhr am Wahlsonntag im Wahl-amt eingegangen sein. Die Wahlbriefe können auch direkt im Hausbriefkasten am Eingang des Rathauses (Eingang Louisenstraße) ein-geworfen oder zu den Öffnungszeiten im Stadtbüro abgegeben werden. Das Wahl-Team steht für weitere Fragen rund um die Kommunalwahl unter Telefon 06172-1001908 oder -1909 zur Verfügung.

# „Familienfreundlichkeit ist Kern der Wirtschaftspolitik“

**Bad Homburg** (hw). Der Neujahrsempfang der Gonzenheimer SPD ist gute Tradition! Auch diesmal konnte der Vorsitzende der Gonzenheimer SPD, Waldemar Schütze zahl-reiche Gäste begrüßen. Besonderen Applaus erhielten die Ehrengäste, Landtagsabgeordn-ete Elke Barth (SPD), Stadtrat Tobias Ottaviani (SPD), Ortsvorsteher Dr. Karl Alexander Rastädter (CDU) und sein Stellvertreter Peter Schmidt (SPD) sowie der Vorsitzende des Gonzenheimer Geschichtsvereins Heinz Humpert und aus dem Vorstand der Bürger für Gonzenheim Renate Paetzold und Dr. Jörg Schmalfeld. Zu Beginn seiner Rede erinnerte Schütze an ein 80-jähriges Jubiläum, das viel zu wenig gewürdigt werde. Ab Januar hat im Frühjahr 1946 in Hessen in den Gemeinden, Kreisen und Städten die erste Kommunalwahl nach dem Ende der NS-Diktatur und dem 2. Welt-krieg stattgefunden. „Die Menschen waren hungrig, nach Nahrung und nach Demokra-tie“, so Schütze. Sie gingen wählen. 83 Pro-zent Wahlbeteiligung in der ersten Runde. Toll!“ Der nächste Jubelausbruch galt dem damaligen Wahlergebnis der SPD mit 44,5 Prozent. Auf Schütze folgte der SPD-Spitzenkandidat für den Ortsbeirat Dr. Thomas Kreuder. Als Vorsitzender des Mobilitätsausschusses der Stadtverordnetenversammlung traf Kreuder mit seinem Vortrag sofort die aktuellen The-men Gonzenheims. Kreuder begrüßte den Lü-ckenschluss von der gegenwärtigen Haltestel-le zum Bahnhof und die U2-Verlängerung. Der Lückschluss mache in Verbindung mit der Regionaltangente West Bad Homburg zu einem zentralen Knotenpunkt des ÖPNV in der Region. Bad Homburg werde dadurch noch attraktiver für Gewerbe und die Pendler könnten umweltfreundlich vom Privat-PKW auf den ÖPNV umsteigen. Bereits jetzt biete Bad Homburg mehr sozial-versicherungspflichtige Arbeitsplätze als Eschborn, das immer als das Positivbeispiel

für Wirtschaftswachstum hingestellt werde. Tatsächlich aber heiße der wahre Champion Bad Homburg. Kreuder unterstrich die Be-deutung hoher Gewerbesteuererinnahmen für die umfangreichen Sozialleistungen in der Stadt. Der Sozialdemokrat verschwieg nicht, dass die Baumaßnahme für den U2-Lücken-schluss Belastungen mit sich bringen. Der Bau werde jedoch durch die SPD aufmerk-sam beobachtet. Wie schon geschehen, werde SPD eingreifen, wenn etwas nicht so laufe wie geplant und versprochen. So hätten die SPD und er bereits gehandelt und in der Stadt-verordnetenversammlung eine Initiative ge-startet, den Schienenersatzverkehr so zu ge-stalten, dass Wartezeiten für die Fahrgäste vermieden und ein Umsteigen ohne Zeitver-lust gewährleistet ist. Zudem solle die Ersatzverkehrsverbindung über den bisherigen U2-Haltestelle Gonzen-heim erweitert und bis zum Bahnhof verlän-gert werden. „So werden wir weitermachen“, erklärte Kreuder und fügte an, „dass in Bezug auf die künftige Verkehrsführung an der neu gestalteten U-Bahn-Station Gonzenheim Schleichverkehre aus Friedrichsdorf über die Gotenstrasse zur A 661 ausgeschlossen wer-den.“ Als nächsten Hauptredner hatte sich die Gonzenheimer SPD den Spitzenkandidaten ihrer Partei für die diesjährige Kommunalwahl, Stadtrat Tobias Ottaviani, gesichert. Der Stadtrat verwies in seiner Rede auf die von ihm verantwortete Sozialpolitik, angefangen von den gebührenfreien Kitas über die Stadt-teil- und Familienzentren bis hin zu den gut ausgestatteten Bibliotheken. „Unser An-spruch ist es, die familienfreundlichste Stadt in der gesamten Rhein-Main-Region, wenn nicht ganz Hessens zu sein. Und wir sind kurz davor, dieses Ziel zu erreichen“, so Ottaviani. „Das ist Wirtschaftspolitik in ihrem Kern. Ohne Familienfreundlichkeit keine wirt-schaftliche Attraktivität, von der wir alle ab-hängen“, unterstrich der Stadtrat.

Was auch immer Sie **DRUCKEN** lassen möchten,  
vom Flyer bis zur Visitenkarte, vom Briefbogen bis zur Trauerkarte,  
**WIR ERLEDIGEN DAS GERNE FÜR SIE!**



Theresenstraße 2 · 61462 Königstein  
Tel.: 06174 9385-0 · [info@druckhaus-taunus.de](mailto:info@druckhaus-taunus.de)



# Königin Silvia empfängt Team der Hochtaunus-Kliniken

**Bad Homburg** (hw). Etwa jeder sechste Krankenhauspatient leidet nach Angaben der Deutschen Alzheimer Gesellschaft unter Demenz oder unter Demenzsymptomen. Nur ein kleiner Teil der Kliniken verfügt bisher über umfassende Konzepte, die eine optimale Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Demenz gewährleisten. „Es gibt in Deutschland 1,8 Millionen Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind. Jedes Jahr kommt eine halbe Million hinzu. Jeder achte Mensch in Deutschland wird im Alter an einer Demenz erkranken. Dennoch ist das Gesundheitswesen nicht darauf eingerichtet, diese Patientinnen und Patienten gut zu versorgen und ihre Angehörigen zu unterstützen. Das wollen wir in unseren Kliniken ändern. Wir haben daher die strategische Entscheidung getroffen, unsere Krankenhäuser so aufzustellen, dass wir an Demenz erkrankte Patienten medizinisch hochwertig versorgen und gleichzeitig auf Ihre besonderen Bedürfnisse bestmöglich eingehen. Da Deutschland hier noch in den Kinderschuhen steckt und Schweden uns um Jahrzehnte voraus ist, haben wir uns für ein schwedisches Konzept entschieden, das wir jetzt in den Hochtaunus-Kliniken implementieren.“

Der an Demenz erkrankte Patient steht im Mittelpunkt des Konzepts der 1997 von der schwedischen Königin Silvia gegründeten „Silviahemmet“-Stiftung. Der Grundgedanke ist es, die Perspektive des erkrankten Menschen einzunehmen und auf diese Weise seine Bedürfnisse und Reaktionen zu verstehen. Der erste Meilenstein auf dem Weg zum demenzsensiblen Krankenhaus wurde bereits im April mit der Zertifizierung des Königsteiner St. Josef Krankenhauses – einer von drei Standorten des Klinikverbunds – als demenzsensibles Haus gelegt. Die beiden anderen Häuser Bad Homburg und Usingen folgen nun. Dafür werden sämtliche Mitarbeiter der Hochtaunus-Kliniken – von den Pflegekräften, Therapeuten und Ärzten über die Ge-

schäftsführung, Verwaltung, Empfangsmitarbeiter, Techniker, Reinigungskräfte und Servicemitarbeiter – von speziell ausgebildeten Trainern geschult. Diese wiederum rekrutieren sich aus der Belegschaft. 18 Mitarbeiter aus sämtlichen Bereichen der Kliniken haben kürzlich die Ausbildung zu „Silviahemmet-Trainern“ erfolgreich beendet. Die vom „Silviahemmet-Institut in Schweden entwickelte Ausbildung umfasst eine intensive vierwöchige Schulung, gefolgt von schriftlichen und mündlichen Prüfungen vor einer Fachjury. Das Engagement des erfolgreichen Trainer-teams wurde mit einem glanzvollen Abschluss belohnt: Die Zertifikate für die 18 Absolventen wurden in der schwedischen Hauptstadt Stockholm verliehen, wo die „Silviahemmet“-Stiftung ihren Sitz hat. Nach der feierlichen Verleihung dürfen sich die 18 Trainer nun „Botschafter“ der „Silviahemmet-Stiftung“ nennen. Highlight der Reise nach Schweden war das persönliche Treffen mit Königin Silvia. Sie empfing die Gäste der Hochtaunus-Kliniken herzlich und nahm sich viel Zeit für ein ausführliches Gespräch. Sie fragte gezielt nach den Erfahrungen der Klinik-Teams im Alltag. „Unser Ziel ist es, insbesondere dem älteren erkrankten Menschen wieder ein hohes Maß an Selbstständigkeit zu ermöglichen. Dabei ist es aber auch wichtig, bestehende Einschränkungen im alltäglichen Leben zu erkennen, diese zu benennen und an deren Verbesserung zu arbeiten und ihnen Hilfe anzubieten. Deshalb ist es immens wichtig, die Perspektive des desorientierten Menschen einzunehmen, um einen würdevollen Umgang zu gewährleisten. Eine große Rolle spielen hierbei die Angehörigen. Die Ausbildung nach dem „Silviahemmet“-Konzept legt großen Wert auf Kommunikation, Teamarbeit und Angehörigenunterstützung. Dies führt zu einer verbesserten internen Kommunikation und einem besseren Verständnis der Bedürf-



Mitarbeiter der Hochtaunus-Kliniken werden in Schweden zu „Silviahemmet“-Trainern ausgebildet. Königin Silvia (Mitte) empfängt das Klinikteam und nimmt sich viel Zeit für ein ausführliches Gespräch  
Foto: Hochtaunus-Kliniken

nisse von Menschen mit Demenz, was wiederum die Versorgungsqualität steigert“, sagt Dr. med. Cornelius Gurlitt, Chefarzt der Inneren Medizin in Königstein sowie der Zentralen Notaufnahme in Bad Homburg. „Wir versuchen, die Menschlichkeit bei der täglichen Arbeit in den Fokus zu rücken. Die Umsetzung im Pflegealltag, insbesondere unter Zeitdruck, ist herausfordernd. Die Teamkultur spielt eine wesentliche Rolle, um die Umsetzung der erlernten Prinzipien zu unterstützen“, ergänzt Pflegedirektorin Kathrin Seefeldt, die gemeinsam mit den anderen Trainern in den kommenden Monaten die gesamte Klinikbelegschaft nach der „Silviahemmet“-Philosophie schulen wird. Wie die alltäglichen Herausforderungen dennoch demenzsensibel im Krankenhausalltag bewältigt und umgesetzt werden können, davon bekam das Trainer-Team beim Besuch einer Tageseinrichtung der „Silviahemmet“-Stiftung in Schweden einen Eindruck.

MYJOB.de

Zeit für was Neues?  
Jetzt Traumjob  
finden!

SCAN ME!



30 YEARS

28.02.2026

BAD HOMBURG

KURTHEATER

BEGINN 20 UHR

EINLASS 19 UHR

Ray Wilson

GENESIS



**Vollsperrung wird verlängert**

Bad Homburg (hw). Wegen eines Wasserrohrbruchs ist die Lindenstraße im Bereich vor der Hausnummer 41 bis voraussichtlich Freitag, 20. Februar, voll gesperrt. Die Einbahnstraßenregelung ist so lange aufgehoben; die Straße ist beidseitig als Sackgasse ausgewiesen.



Rockmusik und artistische Darbietungen gehen bei der Show „Rock the Circus“ eine harmonische Symbiose ein. Foto: Reset Production

## Wenn Rock auf Artistik trifft

Bad Homburg (hw). Entweder energiegeladenes Rockkonzert oder atemberaubende Artistik. Es geht aber auch beides. Genau dieses kraftvolle Zusammenspiel bekommen Gäste bei „Rock The Circus – Musik für die Augen“ am 27. Februar 2026 im Kurtheater geboten. Wenn AC/DC, Bon Jovi, Guns N’ Roses oder Queen loslegen, bleibt kein Fuß still. Doch hier verschmelzen die ikonischen Hymnen mit spektakulären Akrobatik-Acts. Kraftvolle Rockriffs und kunstvolle Performances ver-

binden sich zu einem Erlebnis für alle Sinne. Die „Rock The Circus“-Band spielt sämtliche Hits live – und zwar in Original-Besetzung. Keine Halbplaybacks. Kombiniert wird das Ganze mit Jonglage, Seilartistik, Pole-Dance, Sprung-Akrobatik – das Repertoire der internationalen Künstler ist so vielfältig wie die Rock-Historie selbst. Jede Nummer ist bis ins Detail auf den jeweiligen Song abgestimmt. Karten für die Veranstaltung sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.



-WISSEN

Marc Schrott

Apotheker

Ernährungstrends unter der Lupe (1)

Der neue Podcast:

www.apothekeprime.de/podcast

Ernährungstrends unter der Lupe (1)

bei diesen 12 sowie bei Himbeere, Leinsamen und Limetten.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihr Marc Schrott

Fachapotheker für Allgemeinpharmazie

apotheke prime

Central Apotheke

Inhaber: Apotheker Marc Schrott e.K. Bahnstraße 51 61449 Steinbach

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf Hugenottenstr. 40

FÄRZIAN Tel. 061 72-76 36 20

OPEL-ZOO

Entlang: Müggel-Forstung, Havelauen



Ganzjährig täglich geöffnet!

Winterzeit: 9 bis 17 Uhr Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr

www.opel-zoo.de

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger Woche

Friedrichsdorfer Woche

Oberurseler Woche

Steinbacher Woche

Königsteiner Woche

Kronberger Bote

Kelkheimer Zeitung

Liederbacher Anzeiger

Glashüttener Anzeiger

Bad Sodener Woche

Sulzbacher Anzeiger

Schwalbacher Zeitung

Eschborner Woche

## Ein Service für die Leser der Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

Hotline: 069 13 40 400

The Tribute Concert

SA 14. MÄRZ '26

The Spirit of FALCO

Ein Mann, eine Legende

TICKETS: TOURIST INFO IM KURHAUS | TEL. 06172 - 178 3710

WWW.FRANKFURTTICKET.DE | WWW.KURTHEATER-BAD-HOMBURG.DE

KURTHEATER BAD HOMBURG

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

DIE GROSSE VERDI-GALA

Solisten, Chor, Orchester der Milano Festival Opera

Alte Oper Frankfurt

06.02.2026, 20.00 Uhr

59,95 – 80,25 €

Chopin Piano

Sachiko Furuhashi Klavierabend

Alte Oper Frankfurt, Mozart Saal

07.02.2026, 20.00 Uhr

32,85 – 55,40 €

Wagner/Loriot: Ring an 1 Abend

mit Jan Josef Liefers

Alte Oper Frankfurt

10.02.2026, 20.00 Uhr

107,40 – 137,40 €

„DEUTSCHLAND, DEIN FRANKFURTERISCH“

mit Walter Renneisen & Barrelhouse Jazzband

Alte Oper Frankfurt

21.02.2026, 20.00 Uhr

33,00 – 49,00 €

Die große GALANACHT DES MUSICALS

Alte Oper Frankfurt

22.02.2026, 19.00 Uhr

69,90 – 89,90 €

Maximilian Haberstock & Maxim Lando

Junges Philharmonisches Orchester München

Alte Oper Frankfurt

18.03.2026, 19.00 Uhr

27,00 – 79,00 €

GERMAN BRASS - „BRASS AROUND THE WORLD“

von Bach bis Johann Strauß

Alte Oper Frankfurt

21.03.2026, 20.00 Uhr

55,00 – 79,00 €

Rolando Villazón, Tenor & Ensemble PRJCT

Alte Oper Frankfurt

28.03.2026, 19.00 Uhr

39,80 – 106,30 €

BODYGUARD – Das Musical

Alte Oper Frankfurt

01. – 12.04.2026

44,99 – 99,99 €

„Wunderheiler“

Stadthalle Oberursel – Stadttheater

20.04.2026, 20.00 Uhr

16,00 – 25,00 €

12 Stufen-Theater:

Die Letzte Geschichte der Menschheit

Alte Wache Oberstedten

09.05.2026, 20.00 Uhr

21,90 €

CAROLINE ADOMEIT – SAITENSPRÜNGE

Stadthalle Oberursel

10.05.2026, 17.00 Uhr

20,00 – 30,00 €

HARLEM AM MAIN

Portstraße Oberursel

17.05.2026, 17.00 Uhr

25,00 €

Ricardo Gallén & Orchester

Spanische Nacht der Gitarre

CasalsForum Kronberg

31.05.2026, 19.00 Uhr

49,40 – 72,50 €

Monsieur Brezelberger

Comedy Magic DELUXE

Alt Orschel

03.07.2026, 19.30 Uhr

24,40 – 29,90 €

BÄPPIS RUDELGEDUDELSINGEN

Alt Orschel

04.07.2026, 19.30 Uhr

24,40 – 29,90 €

Mer schaffe des – Best of 50 Jahre Bäppi und die Hessebube

Alt Orschel

10.07.2026, 19.30 Uhr

24,40 – 29,90 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Im Äppelwoi-Theater im Kurtheater:

„Ramba Zamba“ und „Alko-Pop und Klingeltöne“

Freitags und Samstags

ab 22,50 €

Sofia Härdig

Lighthouse of Glass

Speicher im Kulturbahnhof

21.02.2026, 20.00 Uhr

25,00 €

Rock The Circus. Musik Für Die Augen

Kurtheater Bad Homburg

27.02.2026, 20.00 Uhr

48,90 – 69,90 €

Ray Wilson & Band – Genesis Classics

Kurtheater Bad Homburg

28.02.2026

54,40 – 59,90 €

„Einszweieundzwanzig vor dem Ende“

Komödie von Matthieu Delaporte

Kurtheater Bad Homburg

13.03.2026, 20 Uhr

33,00 – 48,00 €

The Spirit of FALCO – The Tribute Concert

Kurtheater Bad Homburg

14.03.2026, 20 Uhr

40,00 – 55,00 €

„Geschlossene Gesellschaft“ von J.-P. Sartre

Kurtheater Bad Homburg

21., 22. & 23.03.2026

19,70 – 23,00 €

Ann Vriend – Soul Pop

Speicher im Kulturbahnhof

28.03.2026, 20.00 Uhr

28,00 – 30,00 €

CINDERELLA – Classico Ballet Napoli

Kurtheater Bad Homburg

16.04.2026, 19.00 Uhr

46,50 – 69,50 €

FMV

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket RheinMain

Tickets unter:

069 13 40 400

www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel

Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 14.00 Uhr





Der junge Dirigent Alexander Ebert ist der neue künstlerische Leiter des Jugend-Sinfonie-Orchesters Hochaunus. Foto: Andreas Malkmus

# Jugend-Sinfonie-Orchester Hochaunus mit neuem Dirigenten

**Hochaunus** (how). Das Jugend-Sinfonie-Orchester Hochaunus (JSO), musikalisches Aushängeschild des Hochaunuskreises, bekommt einen neuen künstlerischen Leiter: Der junge Dirigent Alexander Ebert wird im Sommer erstmals am Pult des Orchesters stehen. Alexander Ebert, Jahrgang 1999, hat an den Musikhochschulen in Dresden und Nürnberg Dirigieren studiert und sich durch zahlreiche Meisterkurse bei renommierten Dirigenten weitergebildet. Praktische Erfahrung konnte er dabei unter anderem als Dirigierassistent an der Semperoper Dresden, beim Universitätschor Dresden und auf den Innsbrucker Festwochen der „Alten Musik“ sammeln. Seit 2024 ist er künstlerischer Leiter der Gesellschaft der Musikfreunde Bad Soden am Taunus, außerdem lehrt er an der Freien Musikschule Bad Soden. „Ich freue mich sehr, dass wir in Alexander Ebert einen jungen, vielversprechenden Dirigenten gewinnen konnten, der das JSO als Projekt der musikalischen Nachwuchsförderung fortsetzen und weiterentwickeln wird“, freut sich Landrat Ulrich Krebs über die Personalie. „Zugleich ist es mir ein Anliegen,

Simon Edelmann für seine hervorragende Arbeit mit dem Orchester in den vergangenen fünf Jahren herzlich zu danken.“ Der bisherige künstlerische Leiter Simon Edelmann, der seit 2022 an der Spitze des Orchesters stand, steht für diese Aufgabe aus terminlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung: Er ist mittlerweile Kapellmeister der traditionsreichen „Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach“. Musikfreunde im Taunus können sich die Termine der Debüt-Konzerte von Alexander Ebert bereits im Kalender vormerken: Das Jugend-Sinfonie-Orchester Hochaunus konzertiert in diesem Jahr am Freitag, 3. Juli, im Freilichtmuseum Hessenpark und am Samstag, 4. Juli, im Haus der Begegnung Königstein. Das seit 2010 bestehende JSO versammelt einmal jährlich besonders begabte Jugendliche im Alter von elf bis 20 Jahren zu einer Probenwoche. Die jungen Musiker haben hier die Möglichkeit, Orchestererfahrung zu sammeln und sich musikalisch weiterzuentwickeln. Voraussetzung für die Aufnahme in das Orchester ist ein erfolgreich absolviertes Vorgespielen. über Heim- und Klinikleitung, Behörden, Versicherungen und sonstigen Institutionen sowie Entgegennahme, Öffnen und Anhalten der Post“, zählt Marina Weems auf. Umso verständlicher ist es für sie, dass ihrer Enkelin nicht geholfen wurde. „Ich verstehe nicht, wie es möglich ist, in einem Fall, in dem Krankenhäuser, Kliniken, Polizei und Gerichte involviert sind, ein junger, hilfsbedürftiger Mensch allein gelassen wird und niemand fühlt sich zuständig“, klagt die Großmutter an. Bis zu ihrem Tod hatte Alisha keinen Personalausweis, in ihrer Sterbeurkunde steht „ohne festen Wohnsitz“, weil sie in der Unterkunft, in der sie lebte nicht angemeldet war. „Ich verstehe nicht, warum Alisha dann nicht in Gewahrsam genommen wurde“, sagt Marina Weems. Die Pressestelle des Amtsgerichts teilt auf Anfrage mit, dass „mit Bekanntwerden ausreichender Anhaltspunkte dafür, dass die Voraussetzungen einer Betreuung vorliegen, unverzüglich durch die zuständige Abteilung geprüft wird, ob ein rechtlicher Betreuer zu bestellen ist. Die Auswahl des Betreuers bemisst sich im Wesentlichen nach dessen Eignung. Verfahren auf Einrichtung oder Erweiterung einer Betreuung werden beim Amtsgericht Bad Homburg ebenso beschleunigt geführt wie solche, die auf Antrag des rechtlichen Betreuers erfolgen und auf Genehmigung einer Maßnahme zum Schutz des Betroffenen vor Eigengefährdung, insbesondere einer freiheitsentziehenden Unterbringung, gerichtet sind.“ Zu Alishas konkretem Fall möchte sich das Amtsgericht Bad Homburg jedoch nicht äußern. Marina Weems ist der Meinung: „Meine Enkelin könnte noch leben, wenn man sie eingewiesen hätte. Mir wurde gesagt, es gibt keine Zwangseinweisung. Heute weiß ich, es wäre schon möglich gewesen, jedoch hätte es eines hohen Aufwands bedurft. Ich kann Eltern in einer ähnlichen Situation nur sich von einem gesetzlich bestellten Betreuer allzu große Unterstützung zu erhoffen.“ Marina Weems bleibt nur noch der Besuch auf dem Friedhof.

# DRV Bund beschließt Klinik-Neubau

**Bad Homburg** (hw). Der Vorstand der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV Bund) hat in seiner jüngsten Sitzung den Beschluss zur Zusammenlegung der Reha-Zentren Bad Homburg und Bad Nauheim gefasst. Das zukünftige Indikationsangebot wird sich auf Onkologie und Psychosomatik konzentrieren. Kern der Strategie ist der Bau einer hochmodernen Klinik mit 220 Betten am Standort Bad Nauheim. Mit dieser Investitionsplanung sichere die DRV Bund die bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige medizinische Rehabilitation in Hessen nachhaltig ab, heißt es dazu von der DRV Bund. „Mit der Planung dieser Investition streben wir eine Infrastruktur nach modernsten Standards an, die höchste medizinische Qualität für unsere und Rehabilitanden sicherstellt. Der geplante Neubau ist ein klares Signal für unsere beabsichtigte langfristige Präsenz in der Region. Dabei hat die soziale Verantwortung für unsere Mitarbeitenden während dieses Veränderungsprozesses für uns hohe Priorität“, so der Vorstandsvorsitzende Jens Dirk Wohlfeil. Der Standort Bad Nauheim wurde nach eingehender Prüfung strenger Kriterien wie Barrierefreiheit, optimaler Erreichbarkeit und einer guten Infrastruktur für Mitarbeiter ausgewählt. Die Plan- und Bauphase für das neue Zentrum wird voraussichtlich von 2026 bis 2033 dauern. Der Betrieb am Standort Bad Homburg bleibt bis zur Fertigstellung des Neubaus erhalten, um eine lückenlose Versor-

gung sicherzustellen. Der anstehende Veränderungsprozess wird durch ein umfassendes Change-Management begleitet. Ziel ist es, die wertvolle Fachexpertise der Beschäftigten für die Klinikgruppe zu erhalten. Das aktuelle Leistungsspektrum in Bad Homburg umfasst die Bereiche Hämatologie und gynäkologische Onkologie, sowie die Behandlung psychischer und psychosomatischer Störungen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem zukunftsweisenden Modell der „Dualen Reha“: Dieses Angebot verzahnt onkologische und psychosomatische Therapieelemente eng miteinander. So werden Rehabilitanden ganzheitlich und nachhaltig zurück in den Alltag und in das Erwerbsleben geführt. Die spezialisierte Ausrichtung wird zukünftig am Standort Bad Nauheim in der neuen Klinik als führendes Kompetenzzentrum für Rehabilitation in Hessen angeboten. Umfassende Prüfungen hätten ergeben, dass die Planung eines Neubaus im Vergleich zu einer Sanierung der bestehenden Bausubstanz an mehreren Standorten die wirtschaftlichere und zukunftssicherere Lösung ist. Ein neues Gebäude biete zudem die notwendige Flexibilität für modernste Therapiekonzepte und erfülle energetische sowie barrierefreie Standards deutlich effizienter. Die Gebäude in Bad Homburg und Bad Nauheim sollen nach dem vollständigen Abschluss der Reha-Leistungen und dem Umzug in den geplanten Neubau einer neuen Verwendung zugeführt oder veräußert werden.

# Klinikdeal sei ein gutes Geschäft für den Hochaunuskreis

**Hochaunus** (how). Der Haupt- Finanz- und Digitalisierungsausschuss des Hochaunuskreises (HFD) hat grünes Licht gegeben für den Verkauf des alten Klinik-Areals an eine Tochter der Stadt Bad Homburg, die Kur und Kongreß Immobiliengesellschaft (KuKI). Stimmt auch der Kreistag am kommenden Montag zu, wovon nach der Entscheidung des HFD auszugehen ist, ist es gelungen, den Mega-Deal unter Dach und Fach zu bekommen – zumal auch von Seiten der Stadt Bad Homburg bereits Zustimmung signalisiert wurde. 35 Millionen Euro wird der Hochaunuskreis voraussichtlich für das Areal im Herzen der Kurstadt erhalten. „Der Verkauf des ehemaligen Klinikareals an die Stadt ist für den Hochaunuskreis zum jetzigen Zeitpunkt ein gutes Geschäft. Zwei unabhängige Gutachten belegten den Kaufpreis, der absolut marktmäßig sei, so der CDU-Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Gregor Sommer. Der Ukraine-Krieg mit seinen daraus resultierenden Material-Engpässen und die Nachwirkungen von Corona hätten Bauvorhaben derart verteuert, dass es kaum mehr möglich sei, seriöse Investoren zu finden, die ein solches Großprojekt für eine vergleichbare Summe stemmen und zeitnah umsetzen könnten. Die Entscheidung, auf eine Ausschreibung und ein Bauerkundungsverfahren zu verzichten, sei richtig gewesen. Diese hätten nur weitere Zeit gekostet und wären mit zusätzlichen Kosten verbunden gewesen. „Unmittelbar nach Abschluss des Kaufvertrages wird die KuKI den Kaufpreis bezahlen, ohne das weitere Planungsschritte abgewartet werden müssen. Für unser ambitioniertes Schulbauprogramm benötigen wir die Mittel im Finanzhaushalt des Kreises“, so der CDU-Fraktionschef. Diese flössen dann unmittelbar in die Sanierung der Bad Homburger Gesamtschule am Gluckenstein (GaG). „Das Geld bleibt in Bad Homburg und die GaG erhält Planungssicherheit“, umschreibt Sommer das Geschäft zwischen Kreis und Stadt. Der Verkauf mit den Stimmen der Koalition, ermögliche dem Hochaunuskreis die notwendigen finanziellen Spiel-

räume, um das ambitionierte Schulbauprojekt auch in Zeiten klammer kommunaler Kassen voranzutreiben. „Um es klar zu sagen: Ohne die Einnahmen aus dem Grundstücksverkauf, wäre eine von allen demokratischen Parteien im Kreistag geforderter und unterstützte Sanierung und Teilneubau der Gesamtschule am Gluckenstein unmöglich.“ Etwaige Kritik an dem beabsichtigten Grundstücksdeal wies der CDU-Fraktionsvorsitzende zurück: Das nun vorgelegte Vertragswerk zeige auf, dass Stadt und Kreis auf Augenhöhe und fair miteinander verhandelt hätten. Mit einer Werterhöhungsklausel bei einer direkten Weiterveräußerung, ohne dass die Stadt oder eine von ihr beherrschte Gesellschaft eine eigene Entwicklung durchführt, habe sich der Kreis gegen eine Grundstücksspekulation abgesichert. Zudem trage die Stadt sämtliche Risiken hinsichtlich möglicher Bodendenkmäler, Altlasten und/oder Bodenverunreinigungen. Auch die Kosten der Vertragsabwicklung träge der Käufer. „Hier hat der Kreis sehr gut verhandelt“, lobt Sommer das Vertragswerk. Gemessen an der 2021 von einem Investor gebotenen Summe von rund 50 Millionen Euro stelle der jetzige Kaufpreis natürlich einen Wermutstropfen dar, beteuerte der Wehrheimer Bürgermeister. Wer dies jetzt kritisiere, übersehe wissentlich die Folgen des Ukrainekrieges genauso wie das verheerende Ergebnis Grüner Energiepolitik unter Robert Habeck. Die Baukosten sind in den vergangenen fünf Jahren explodiert und die Wärmeversorgung des Areals konnte mit den Vorgaben des sogenannten Heizgesetzes nicht sichergestellt werden. „Mit dem jetzt abgeschlossenen Kaufvertrag wird der Hochaunuskreis aus allen Risiken entlassen“, begründet Gregor Sommer die Zustimmung der Kreisunion zur Vorlage des Kreisausschusses. Das verschaffe der Kreisverwaltung Kapazitäten, die im Schulbau dringend benötigt würden. Der Kreis hat nun alles richtig gemacht und es hat sich gezeigt, dass die Koalition von CDU, SPD und FWG nach wie vor ein starkes und handlungsfähiges Bündnis ist,“ zog Sommer abschließend Bilanz.

# Erfolgreiche Sternsingeraktion

**Bad Homburg** (hw). 65 Sternsinger brachten den Segen Gottes in den vergangenen Wochen rund um das Dreikönigsfest zu den Menschen in Bad Homburg und Friedrichsdorf. Wohnungen, Häuser, Restaurants, Banken, Senioreneinrichtungen, Ordensgemeinschaften, die Hochaunuskliniken, Geschäfte und die Rathäuser in Bad Homburg und Friedrichsdorf öffneten Türen für die Königinnen und Könige aus der Pfarrei St. Marien. Erfreut waren die Sternsinger am Dreikönigstag, auf der Louisenstraße, darüber, dass viele Menschen ihre Freude und ihre Anerkennung ihnen entgegenbrachten. Restaurants, Banken,

Geschäfte und Einrichtungen in der Innenstadt öffneten Tore und Herzen. Die Sternsinger besuchten 250 Wohnungen und Häuser in allen Teilen der Pfarrei. In diesem Jahr stand die größte Aktion von Kindern für Kinder in der Welt unter dem Thema „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Mit diesem Thema soll auf die Situation von Kindern in Bangladesch aufmerksam gemacht werden, die oft arbeiten müssen, anstatt zur Schule zu gehen und unter unmenschlichen Bedingungen leiden. In der Pfarrei St. Marien Bad Homburg-Friedrichsdorf kamen 21.049,62 Euro an Spenden zusammen.



LOKALSPORT



Ex- Profibasketballer Marco Völler (Frankfurt Skyliners), Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Christoph Kexel und Gerda Meinel-Kexel eröffnen die neue Halle. Foto: fk

Ein „Raumschiff“ für den Sport

**Bad Homburg** (hw). Wer durch den Weidenring spaziert, der kann kurz vor den Gleisen der U-Bahn ein großes, graues Konstrukt kaum übersehen, das im vorderen Bereich auf mehreren Säulen ruht und wie ein gerade gelandetes Raumschiff aussieht. Dort treiben jedoch keine Außerirdischen ihr Unwesen. Es handelt sich um die neue Sporthalle der accadis Grundschule. Dort befindet sich eine moderne Einfeldhalle mit herunterfahrbaren Trennwänden und einer riesigen Glasfassade an der Stirnseite, die reichlich Tageslicht einlässt. Die Halle „schwebt“ quasi über einem Freiluft-Sportplatz und hat einen direkten Zugang zur alten Sporthalle. Das außerordentliche architektonische Konzept wurde in kurzer Bauzeit zwischen August 2024 und Januar 2026 realisiert. Der Bau, der eigentlich bereits für Oktober 2020 anvisiert war, musste wegen der Coronapandemie jedoch verschoben werden. Ursprünglich wurde mit Kosten in Höhe von 2,9 Millionen Euro geplant. Als es losging wurde mit 5,1 Millionen Euro kalkuliert. Eine Summe, die nun grob auch benötigt wurde. Der Neubau entstand in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Homburg. Neben dem Sportunterricht im Schulbetrieb profitieren auch die Vereine der Kurstadt vom neuen „accadis Sports-Center“ am Südcampus. „Diese Halle ist mehr als ein Gebäude. Sie ist ein Ort der Begegnung, Bewegung und Gemeinschaft“, so accadis Geschäftsführer Christoph Kexel in seiner Begrüßung. Die international ausgerichtete Bildungseinrichtung reagierte mit dem Neubau auf den steigenden Bedarf durch konstant wachsende Schülerzahlen. Aktuell werden rund 600 Schüler in 32 Klassen unterrichtet. Durch das neue Gebäude können nun zusätzliche 40 Stunden Sportunterricht pro Woche angeboten werden. Den feierlichen Auftakt der Einweihung bildete der Einmarsch von 36 Kindern der Klassen 5a und 5b, die 72 Nationalflaggen in ihren Händen hielten. Ein schönes Zeichen für die

internationale Vielfalt bei accadis. Mit dem Durchschneiden eines roten Bandes wurde die Halle offiziell in Betrieb genommen. „Das Sports-Center ist ein Gewinn für Bad Homburg und die sportliche Infrastruktur. Sportvereine benötigen Platz. Nicht weit von hier wurde die Albin-Göring-Halle umgebaut und wieder in Betrieb genommen. Dort sind schon jetzt wieder alle Kapazitäten komplett ausgeschöpft. Deshalb freuen wir uns sehr, dass hier am Nachmittag und Abend Vereine für den Trainingsbetrieb ein neues Zuhause gefunden haben“, unterstrich Oberbürgermeister Alexander Hetjes den enormen Mehrwert des gelungenen Bauprojektes für die Kurstadt. Dann wurde es sportlich. Marco Völler, ehemaliger Profi-Basketballer der Frankfurt Skyliners, gab den Ehrengästen eine kurze Einweisung wie man den Ball aus kürzerer Distanz in den Korb befördert. Der Absolvent der accadis-Hochschule machte seine Sache wohl ziemlich gut. Denn bei der Aktion „Körbe für den guten Zweck“ sollten die Ehrengäste ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Nach dem kurzen Coaching hatten Professor Florian Pfeffel (Präsident accadis Hochschule), OB Alexander Hetjes, Oliver Klink (Vorstandsvorsitzender der Taunus Sparkasse), Maximilian Müllerleile (Schulleiter accadis International School), Klaus Rohletter (Vorstandsvorsitzender Albert Weil AG) ein Mitarbeiter der BGF+ Architekten, sowie eine Schülerin und ein Schüler fünf Minuten Zeit, möglichst viele Treffer zu landen. Das klappte mit 45 geworfenen Körben auch bestens. Jeder Treffer war 100 Euro wert, so dass sich eine stolze Spendensumme von 4500 Euro ergab. Diese wurde spontan von der Taunus Sparkasse und dem Bauunternehmen Albert Weil auf satte 10.000 Euro aufgestockt. Der Erlös kommt dem accadis Bildungswald sowie dem Verein InSL zugute. Teamgeist, Tempo und Treffsicherheit unter dem Korb haben sich somit ausgezahlt.



accadis-Schülerinnen bei der Tanzvorführung in der neuen Sporthalle. Foto: fk

Guter Start der Homburger Schützen in das neue Sportjahr

**Bad Homburg** (hw). Traditionell beginnen die Sportschützen ihr Meisterschaftsjahr mit den Luftdruckdisziplinen, Luftgewehr und Luftpistole. Für die Erwachsenen fanden am 17. Januar die Bezirksmeisterschaften im Schießsportzentrum in Bad Homburg und Luftpistole Auflage am 18. Januar in Finstertal-Hunoldstal statt. Die Schüler, Jugend und Junioren trafen sich eine Woche später am 25. Januar in Usingen-Eschbach um die Bezirksmeister zu ermitteln. Für alle Sportler werden die Ergebnisse bei den Bezirksmeisterschaften auch als Qualifikation für die jeweiligen Landesmeisterschaften gewertet. Die Luftpistolenschützen begannen den Wettkampftag in Bad Homburg. Dabei erreichte der Ehrenvorsitzende der Homburger Schützengesellschaft, Bernd Holzhäusser, mit zwei Bezirksmeistertiteln bei den Herren V sowie bei den Senioren VI Luftpistole aufgelegt ein tolles Ergebnis. Ihm taten es eine Woche später auch mit der Luftpistole William Becker-Birk bei der Jugend (m) und Ferdinand Blecher bei den Junioren (m) gleich. Bei den Luftgewehrschützen lief es auch eini-

germaßen gut. Wolfgang Nüchter wurde mit dem Luftgewehr aufgelegt zweiter hinter Winfried Titze aus Seulberg bei den Senioren IV. Überlegen waren die Senioren VI Luftgewehr aufgelegt. Die ersten drei Plätze gingen an die Bad Homburger Altmeister. Wolfgang Schüler wurde Bezirksmeister, gefolgt von Peter Reinwein auf dem zweiten Platz. Dritter wurde Adolf Fecher. Das Quartett wurde von Marianne Übel komplettiert, die bei den Seniorinnen VI Bezirksmeisterin wurde. Bei den Luftgewehrschützen Freihand konnte sich Andreas Köster, Herren IV, über einen zweiten Platz freuen. Bei den Herren I, der stärksten Klasse, konnte Christoph Dürr den 12. Platz, Jan Fischer den 16. und Martin Schanne den 19. Platz erreichen. Etwas erfolgreicher waren die Jugendlichen eine Woche später. Alina Hecker wurde Dritte in der Schülerklasse (w). In der Klasse Jugend (m) belegte Arne Brendel den 4. und Matteo Fadada 10. Platz. Besonders freuen konnten sich bei den Juniorinnen Monalie Sacher, die Bezirksmeisterin wurde, und Una Diehl, die den zweiten Platz belegte.

Sportförderung – zusätzliche Mittel für Sportstätten im Kreis

**Bad Homburg** (hw). Wie der direkt gewählte Landtagsabgeordnete Holger Bellino (CDU) berichtet, setzt sich die Landesregierung weiterhin für die flächendeckende Förderung des Sports ein und unterstützt damit das Engagement vieler ehrenamtlicher Menschen in Hessen. „Dass die Unterstützung des Sports durch das Land Hessen keine Worthülsen sind, zeigen die vielen Förderprogramme, die Jahr für Jahr aufgelegt werden und weitere immaterielle Unterstützungen wie beispielsweise Ehrenamts-Card, Juleica (Jugendleiterkarte), Gema-Pakt, Versicherungsschutz für Ehrenamtliche, Ehrenamtspreis“, so Bellino. Auch im vierten Quartal des Jahres konnten zahlreiche Vereine von der Sportförderung profitieren. Bellino berichtet, dass die Sportministerin Diana Stolz im Wahlkreis 23 wichtige Sportstätten unter-

stützte. So erhielten die Stadtwerke Bad Homburg einen Zuschuss in Höhe von 113.800 Euro für die Energetische Sanierung, die Abtrennung des Erwachsenenbeckens vom Rutschenauslauf, eine Breittrutsche sowie die Erweiterung des Wasserspielplatzes im Seesdammbad. Das führt sicher zu einer weiteren Attraktivitätssteigerung des beliebten Schwimmbades. Das sei gut angelegtes Steuer-geld, lobt Landtagsabgeordneter Bellino diese auch für die betroffenen Kommunen wichtige Unterstützung. Schließlich sei der Sport im Verein oder im individuellen Alltag nicht nur gesund, sondern führe die Gesellschaft zusammen; – unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft. „Auch deshalb muss er auch in finanziell angespannten Jahren unterstützt werden“, schreibt er abschließend.



Grün wie im Mai schmückt der neue Kunstrasen Mitte Dezember den Sportpark Friedrichsdorf Foto: Stadt Friedrichsdorf

Kunstrasenplatz im Sportpark kann wieder genutzt werden

**Friedrichsdorf** (fw). Der Kunstrasenplatz im Sportpark kann wieder genutzt werden. Obwohl die Sanierung noch nicht vollständig abgeschlossen ist. „Bislang konnte nur Sand als Füllmaterial in den Bodenbelag eingearbeitet werden. Der beauftragte Kork kann erst bei wärmeren Wetter aufgebracht werden. Daher müssen wir diesen Winter noch abwarten und zunächst mit der etwas weniger elastischen reinen Sandbefüllung vorliebnehmen“, so Bürgermeister Lars Keitel. Auf dem Preisschild für die Sanierung stehen 400 000 Euro, wobei ein Zuschuss von 50 000 Euro aus dem Landesprogramm „Sportland Hessen“ den städtischen Haushalt entlastet. Keitel: „Der Kunstrasenplatz ist das Herz des Sportparks. Nach zwölf Jahren intensiver Nutzung durch den Sportunterricht der Philipp-Reis-Schule, verschiedenen Vereinen und der Öffentlichkeit war eine Sanierung unumgänglich.“ Auf dem Kunstrasenplatz trainieren nicht nur die Fußballvereine FSV, JFV

und JSF, sondern auch die TSG Friedrichsdorf mit ihren Abteilungen Cricket und Leichtathletik. Außerhalb des Schulsports und der Vereinszeiten kann der Platz von der Öffentlichkeit genutzt werden. Ursprünglich sollte die Sanierung nur zwei Monate dauern und der Platz nur im September und Oktober geschlossen bleiben. Aufgrund eines Defekts einer Baumaschine und durch den notwendig gewordenen Komplett-austausch der alten Elastiktragschicht verzögerten sich die Bauarbeiten jedoch um sechs Wochen. Aufgrund der langen Sperrung mussten die Sportpark-Vereine auf andere Plätze ausweichen. „Ich bedanke mich beim SV Seulberg und der Teutonia Köppern, dass sie ihre eigenen Trainingszeiten verkürzt haben und ihre Plätze den Sportpark-Vereinen zur Verfügung gestellt haben“, so Keitel zum guten nachbarschaftlichen Umgang der Friedrichsdorfer Vereine.





KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF



KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Kirche  
Friedrichsdorf

Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist  
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92  
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 11 Uhr  
und nach Vereinbarung · Tel. 06172-777660  
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de  
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de

Samstag, 7. Februar

18 Uhr „Der Tag ist um“ Abendandacht (mit  
Probegesangbuch) in Dillingen, Dillinger  
Str. 32 (G. Guist)

Sonntag, 8. Februar

Gottesdienste im Nachbarschaftsraum  
(NBR)



Ev. Kirche  
Köppern

Köppener Straße 92

Ulrike Maas-Lehwalder  
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92  
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 11 Uhr  
und nach Vereinbarung · Tel. 06172-777660  
E-Mail: kirchengemeinde.koeppern@ekhn.de  
www.ev-kirche-koeppern.de

Sonntag, 8. Februar

Gottesdienste im Nachbarschaftsraum  
(NBR)



Ev. Kirche  
Burgholzhausen

Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist  
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92  
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 11 Uhr  
und nach Vereinbarung · Tel. 06172-777660  
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de  
www.kirche-burgholzhausen.de

Sonntag, 8. Februar

10 Uhr Gottesdienst (G. Guist),  
anschließend Gemeindeversammlung



Ev.-lutherische Kirche  
Seulberg

Alt Seulberg 27

Pfarrer Reiner Guist  
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92  
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 11 Uhr  
und nach Vereinbarung · Tel. 06172-777660  
E-Mail: kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de  
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 8. Februar

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Arp)



Ev.-methodistische  
Kirche

Wilhelmstraße 28

Frank Aichele · Tel. 06172-74033  
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de  
www.emkfriedrichsdorf.de

Sonntag, 8. Februar

11 Uhr Gottesdienst (Klingel)



Kath. Kirche  
Heilig Kreuz  
Burgholzhausen

Ober-Erlenbacher Straße 4

Pater George-Arul Jeganathan  
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4  
Bürozeiten: Di. und Do. 10 bis 12 Uhr  
Tel. 06007-476 · E-Mail: info@hlk24.de  
www.hlk24.de

Samstag, 7. Februar

18 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 8. Februar

10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion

Kirche Jesu Christi  
Der Heiligen der Letzten Tage

Tempel Talstraße 10  
Telefon : 06172 - 5900109

Gemeindehaus: Talstraße 12  
Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr, 12.30 und  
15.30 Uhr (Spanisch)  
Tel. 06172-72096 · www.kirche-jesu-christi.org



Neuapostolische Kirche  
Westdeutschland  
Gemeinde Friedrichsdorf

Landgraf-Friedrich-Straße 15

Tel. 0173-4110060  
https://nak-bezirk-frankfurt.de/kontakt

Sonntag, 8. Februar

10 Uhr Gottesdienst



FREIKIRCHE DER  
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®

Adventgemeinde

Feldstraße 71

Robert Hering · Tel. 0151-40653506  
https://bad-homburg.adventist.eu/

Pfarrrei St. Marien



Kath. Pfarrrei St. Marien  
Bad Homburg/  
Friedrichsdorf

Dorotheenstraße 17

Werner Meuer  
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13  
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr,  
Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr · Tel. 06172-177040  
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlimburg.de  
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de

Samstag, 7. Februar

17 Uhr Eucharistiefeier der philippinischen  
Gemeinde  
18.30 Uhr Eucharistiefeier der italienischen  
Gemeinde

Sonntag, 8. Februar

9.30 Uhr Eucharistiefeier  
11.30 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche St. Marien

Dorotheenstraße 17

Samstag, 7. Februar

17 Uhr Eucharistiefeier der philippinischen  
Gemeinde  
18.30 Uhr Eucharistiefeier der italienischen  
Gemeinde

Sonntag, 8. Februar

9.30 Uhr Eucharistiefeier  
11.30 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche Heilig Kreuz  
Gonzenheim

Auf der Schanze 24

Samstag, 7. Februar

18 Uhr Eucharistiefeier Talita Kum!

Sonntag, 8. Februar

10 Uhr Eucharistiefeier der kroatischen  
Gemeinde



Kath. Kirche Herz Jesu  
Gartenfeld

Gartenfeldstraße 47

Sonntag, 8. Februar

11 Uhr Wortgottesfeier



Kath. Kirche St. Johannes  
Kirdorf

Am Kirchberg 2

Samstag, 7. Februar

18 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Februar

9.30 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche  
St. Bonifatius  
Seulberg

Ostpreußenstraße 33a

Sonntag, 8. Februar

11 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche  
St. Josef  
Köppern

Dürerweg 1

Samstag, 7. Februar

18 Uhr Wortgottesfeier



Ev. Erlöserkirche

Dorotheenstraße

Andreas Hannemann  
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3  
Bürozeiten: Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr  
Tel. 06172-21089  
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de  
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Sonntag, 8. Februar

10 Uhr Gottesdienst (Hannemann)



Ev. Christuskirche

Stettiner Straße 53

Gemeindebüro: Stettiner Straße 53  
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr  
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr · Tel. 06172-35566  
E-Mail: christuskirchengemeinde.badhomburg@ekhn.de  
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/  
vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Sonntag, 8. Februar

17 Uhr Evensong mit dem Chor der  
Gedächtniskirche (Marte)



Ev. Waldenserkirche

Dornholzhäuser Straße 12

Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12  
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr,  
Do. 14 bis 17 Uhr · Tel. 06172-32888 (AB)  
E-Mail: info@waldenserkirche.de  
www.waldenserkirche.de

Sonntag, 8. Februar

10 Uhr Gottesdienst (Bergner)



Ev. Gedächtniskirche  
Kirdorf

Weberstraße

Bezirk I (Kirdorf) · Annika Marte  
An der Gedächtniskirche 1 · Tel. 06172-84980

Bezirk II (Gluckenstein) · Jörg Marwitz  
Bonhoeffer-Haus · Gluckensteinweg 150  
Tel. 06172-306567

Bezirk III (Gartenfeld) · Christoph Gerdes  
Ringstr. 1a · Tel. 06172-459195

Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50  
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr  
Tel. 06172-390126  
E-Mail: gedaechtniskirchengemeinde.  
badhomburg@ekhn.de  
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de

Sonntag, 8. Februar

Kein Gottesdienst



Kath. Kirche  
St. Elisabeth  
Ober-Eschbach

An der Leimenkaut 5

Pater George-Arul Jeganathan  
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr  
Tel. 06172-489951  
E-Mail: pfarrbuerozelisabethhg@gmail.com  
www.st-elisabeth-hg.de

Sonntag, 8. Februar

9 Uhr Heilige Messe  
12 Uhr Portugiesischer Gottesdienst



Kath. Kirche  
St. Martin  
Ober-Erlenbach

Ober-Erlenbacher Straße 9

Pater George-Arul Jeganathan  
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8  
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr  
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr · Tel. 06172-41619  
E-Mail: info@st-martin-hg.de  
www.st-martin-hg.de

Samstag, 7. Februar

18 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 8. Februar

10.30 Uhr Heilige Messe



Ev. Kirche  
Ober-Eschbach  
Ober-Erlenbach

Pfarrbezirk I Ober Eschbach  
Dietmar Diefenbach · Tel. 06172-457019  
dietmar.diefenbach@ekhn.de

Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach  
Christoph Gerdes · Tel. 06172-459195  
christoph.gerdes@ekhn.de

Gemeindebüro: Jahnstraße 18  
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,  
Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr · Tel. 06172-488230  
E-Mail: kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn.de  
www.zur-himmelspforte.de

Sonntag, 8. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in  
Ober-Erlenbach (Gerdes)  
10.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in  
Ober-Eschbach (Gerdes)



Ev. Kirche Gonzenheim

Kirchgasse

Dr. Johannes Hund  
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a  
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr  
Tel. 06172-456117  
E-Mail: Kirchengemeinde.Gonzenheim@ekhn.de  
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Sonntag, 8. Februar

10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst  
(Bollmann), anschließend Kirchkaffee





Ev.-Freikirchliche  
Gemeinde

Sodener Straße

Gunther Otto · Tel. 06172-81404  
E-Mail: otto@efg-badhomburg.de  
www.efg-badhomburg.de

Sonntag, 8. Februar

10 Uhr Gottesdienst



Ev. Gemeinschaft

Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann · Tel. 06172-685393  
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de  
www.ev-gemeinschaft-hg.de

Sonntag, 8. Februar

10 Uhr Gottesdienst (Weinmann)



Kapelle der  
Hochtaunus-Kliniken

Zeppelinstraße 20

Sandra Anker · Tel. 06172-143477  
E-Mail: Sandra.anker@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet · Tel. 06172-143478  
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20  
www.hochtaunus-kliniken.de

Sonntag, 8. Februar

Kapelle zur Andacht geöffnet



Neuapostolische Kirche  
Westdeutschland  
Gemeinde Bad Homburg

Im Oberen Stichel 9

Tel. 0231-99785622  
E-Mail: kontakt@nak-bad-homburg.de  
www.nak-bad-homburg.de

Sonntag, 8. Februar

10 Uhr Jugendentgottesdienst



+

WIR GEDENKEN

Gestern warst Du noch da – alles war so selbstverständlich, dass wir miteinander sprachen, gemeinsam nachdachten, zusammen lachten, weinten, stritten und liebten. Eigentlich war alles selbstverständlich... Nur das Ende nicht... Wir dachten, wir hätten noch so viel Zeit.



# Monika Baumann

geb. Vay

\* 18.7.1952    † 23.1.2026

Wir sind unsagbar traurig,  
denn unvermittelt wurdest Du aus dem Leben gerissen.  
Danke für Deine Liebe,  
dass Du immer für uns da gewesen bist – danke für ALLES!


In Liebe  
Sandra, Jens, Klara und Henrik  
Deine Mutter Helga

Die Abschiedsfeier findet am Freitag, den 20. Februar 2026,  
um 11 Uhr auf dem Waldfriedhof in Köppern statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende für die Freiwillige Feuerwehr Köppern.  
Kennwort: Monika Baumann, Taunussparkasse DE92 5125 0000 0030 1002 98

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, treusorgenden Vater,  
Schwiegervater, Opa und Uropa



# Werner Johann Kroh


\* 17.5.1935    † 31.1.2026

In Gedenken  
Luise Kroh  
mit Kinder, Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 10. Februar 2026, um 13.30 Uhr  
auf dem Waldfriedhof in Köppern statt.

Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im Kreise der Familie beigesetzt.

Seid nicht traurig, wenn ihr an mich denkt.  
Erzählt von mir und lasst mir einen Platz zwischen euch,  
so wie ich ihn im Leben hatte.



# Herbert Angermann

\*19.07.1943    † 26.01.2026

Du wirst immer in unseren Herzen sein.

Martin und Annette  
mit Niklas und Vivien  
Rosicka  
Anke

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 12.02.2026,  
um 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Bad Homburg statt.

Unsere gute Freundin und liebe Nachbarin  
hat uns verlassen.

# Birgit Jacobs

geb. Schneider

\* 21.10.1946 in Heilbronn  
† 14.01.2026 in Bad Homburg

Irina und Ionel Hofler  
im Namen aller Freunde,  
Nachbarn und Weggefährten

Die Beisetzung erfolgt im privaten Kreis  
auf dem Waldfriedhof in Bad Homburg.

Was man tief in seinem Herzen besitzt,  
kann man nicht durch den Tod verlieren.  
J. W. v. Goethe

Voller Trauer, aber auch voller Dankbarkeit  
für die gemeinsame Zeit,  
nehme ich Abschied von meiner geliebten Ehefrau



# Monika Scholz

geb. Kaczynski

\* 13. 5. 1951    † 27. 1. 2026

Dein Lothar  
Frank und Pam  
Kim und Jan mit Lina und Malea  
Angelika Dörr

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung  
findet am Dienstag, den 10. Februar 2026, um 15 Uhr  
auf dem Kirdorfer Friedhof in Bad Homburg statt.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,  
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem geliebten  
Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Lebensgefährten

# Herbert Huwald

\*15.03.1947    †21.01.2026


Friedlich einschlafen zu dürfen, wenn man sein Leben nicht mehr selbst gestalten kann,  
bedeutet Freiheit für sich und Trost für die anderen. Du hast durch Deine Lebenswürdigkeit  
unser Leben bereichert. Gerne denken wir an die schöne Zeit mit Dir.

Sascha und Nicole Huwald mit Lennart und Antonia  
Claudia Krieger, geb. Huwald und Reimund Krieger  
Helga Molitor  
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 13.02.2026  
um 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Bad Homburg statt.

Erinnerungen, die unser Herz berühren,  
gehen niemals verloren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann,  
unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa



# Willi Nau

\* 14.04.1933    † 18.01.2026

Wir vermissen Dich sehr.

Lia  
Heike  
Angela  
Rainer

mit ihren Familien und allen Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag,  
den 10.02.2026, um 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Bad Homburg statt.

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.  
Nehmt mich im Herzen mit zu euren Glücksmomenten.  
Erzählt von mir, lächelt, auch wenn es schwerfällt.  
Im Lächeln lebt die Erinnerung an die Freude, die war.

# Anna Maria Göttlicher

geb. Glöckner

\* 02. April 1933    † 15. Januar 2026

In Liebe  
Thomas und Sylvia

Wir verabschieden uns in einer Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung am  
12. Februar 2026 um 11.00 Uhr auf dem Gonzenheimer Friedhof in Bad Homburg v.d. Höhe.  
Statt Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende. Die Familie wird die Zuwendungen im  
Sinne der Verstorbenen einem caritativen Zweck zuführen. Eine Spendenbox steht bereit.



+

PIETÄTEN



ALLE LEISTUNGEN  
AUS EINER HAND.

Unsere neue Anschrift:  
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172-29071

info@bestattungen-eckhardt.de



**TRAUERZENTRUM**  
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK

www.bestattungen-eckhardt.de



Im Trauerfall stehen wir ihnen mit unserer fachlichen Kompetenz einfühlsam zur Seite.

**PIETÄT ANTMANN**

Inh. Ralph Klein  
Tel. 06172-77 75 77  
61381 Friedrichsdorf-Hugenottenstr. 85a  
www.antmann.de



Persönliche Hilfe von Mensch zu Mensch  
...nicht nur in den schwersten Stunden

Bei Trauerfall und Vorsorge,  
stehen wir Ihnen zur Seite.  
Sprechen Sie uns einfach an!



**BESTATTUNGSHAUS MEST**

Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de

Telefon: 06172 / 23324

Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich

Bestattungen aller Art

*Pietät Schröder-Vögtle*

Tel. 06007-334

Haingrabenstraße 5 · 61381 Friedrichsdorf-Burgholzhausen

bestattungsrechner.de

## Forum für junge Künstler mit romantischem Konzert

**Bad Homburg** (hw). Am Dienstag, 10. Februar, startet der Kulturkreis Taunus-Rhein-Main mit einem ganz besonderen Programm in das Jahr 2026. Um 19.30 Uhr werden Jakob Arndt (Violoncello) und Kolja Gibbs (Gitarre) in der Reihe „Forum für junge Künstler“ im Theater-Foyer des Kurhauses Bad Homburg auftreten. Jakob Arndt und Kolja Gibbs werden sich

mit Werken aus der Romantik vorstellen, darunter die berühmte Arpeggione-Sonate von Franz Schubert. Weiteren Kompositionen von Schumann, de Falla und Piazzolla laden in diesem romantischen Konzert zum Träumen ein. Karten sind ab 19 Uhr zu 12 Euro erhältlich, Mitglieder zahlen 10 Euro und Schüler und Studenten 6 Euro.

## Gottesdienst für Langschläfer

**Bad Homburg** (hw). Zum „Gottesdienst für Langschläfer“ lädt die Evangelische Erlöserkirchengemeinde für Sonntag, 8. Februar, um 11.30 Uhr, in die Erlöserkirche ein. Der Gottesdienst mit modernen Kirchen- und Lobpreisliedern und moderner Liturgie ist besonders für Familien mit Kindern, aber auch für alle anderen interessierten Christen gedacht. Die Predigt hält Pfarrer Andreas Hannemann, Klavier und Gesang Johannes und Deborah Koch.

## Chorkonzert „Wie im Himmel“

**Bad Homburg** (hw). Am Donnerstag, 12. Februar, findet um 19.30 Uhr in der Erlöserkirche ein Chorkonzert mit dem Studiochor der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt statt. Zur Aufführung kommen A-cappella-Chorwerke aus Skandinavien – von Edvard Grieg, Hugo Alfvén, Jean Sibelius, Knut Nystedt, Sven-David Sandström, Jaakko Mäntyjärvi und anderen. Der beliebte schwedische Film „Så som i himmelen – Wie im Himmel“ erzählt von der Kraft des Singens, die Menschen und Gesellschaft bereichern und verändern kann. Auch in den anderen nordischen Ländern hat das gemeinsame Singen eine lange und große Tradition. Kirchenmusik- und Schulmusikstudenten der Musikhochschule leiten einen Chor, der aus ihren Kommilitonen besteht.

## Minikirche und die Arche Noah

**Bad Homburg** (hw). Einen Ausflug zur Arche Noah unternimmt die nächste Minikirche in Ober-Erlenbach. Pfarrer Christoph Gerdes und das Minikirchenteam laden für Samstag, 7. Februar, um 15.30 Uhr ins Evangelische Gemeindezentrum Ober-Erlenbach, Holzweg 36, ein. Der lebendige Gottesdienst richtet sich an Familien mit Kindern bis sechs Jahre. Hier erfahren die Kinder alles über die Sintflut. Im Anschluss ist noch Zeit zum gemeinsamen Basteln und Austausch.

## Filme über das Leben Jesu Christi

**Bad Homburg** (hw). Beim nächsten Waldenser Filmabend am Mittwoch, 11. Februar, wird in der Waldenserkirche in der Dornholzhäuser Straße 12 von 20 Uhr an ein Film über das Leben Jesu gezeigt. Der Schweizer Regisseur Milo Rau hat in der süditalienischen Stadt Matera 2020 gedreht und sich gefragt, wie Jesus wohl auf die aktuellen Lebensumstände der Flüchtlinge in Italien reagiert hätte. Darüber hinaus wird am Donnerstag, 19. März, um 19 Uhr Pier Paolo Pasolinis Schwarz-Weiß-Film aus dem Jahr 1964 über das Leben von Jesus Christus gezeigt. Veranstaltungsort ist die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde, Sodener Straße 11. Der Eintritt zum Waldenser Filmabend ist frei, jedoch ist eine Spende an die Waldenser-Kirchengemeinde willkommen.

## Pfarrerin Melanie Khalil verlässt die Erlöserkirche

**Bad Homburg** (a.ber). Von Vorurteilen und Abwertungen, von Begegnungen und vertrauensvoller Nähe handelte die Predigt, die Pfarrerin Khalil in ihrem letzten regulären Sonntagsgottesdienst in der evangelischen Erlöserkirche hielt. Die junge Theologin verlässt nach zwei Jahren Vikariat bei Pfarrer Andreas Hannemann, der ihr Lehrpfarrer in der praktischen Ausbildung zur Pfarrerin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) war, zum Februar die Erlöserkirchengemeinde. Melanie Khalil tritt nun ihre erste eigene Pfarrstelle in der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Krißfeld an. „Die Kirche sollte ein Begegnungsort sein, wo Menschen sich gegenseitig kennenlernen und respektieren“, so hatte die 39-Jährige während ihres Vikariats einmal ihre Vorstellung von Kirche und Gemeinde formuliert. In ihrer Ansprache an die vielen Bad Homburger Christen, die in die Erlöserkirche gekommen waren, thematisierte die studierte Frankfurter Architektin, die später ein zweites berufsbegleitendes Studium an den theologischen Fakultäten der Universitäten Frankfurt am Main und Mainz absolviert hatte, den Raum der Begegnung anhand der biblischen Geschichte „Jesus und die Samaritanerin“ (Johannes 4). „Es gibt Begegnungen im Leben, die sind kein Zufall“, schilderte Khalil das Zusammentreffen des Juden Jesus mit einer samaritanischen Frau an einem Brunnen im Ort Sychar in Samarien – zu Jesu Zeiten eine Begegnung zweier Menschen aus sich feindlich gegenüberstehenden Völkern. „Die Geschichte von Juden und Samaritanern war voller Brüche, Vorurteile und Misstrauen, das Verhältnis belastet. Doch Jesus schafft in dieser Geschichte Raum – Begegnungsraum. Er sieht in der Frau keinen Problemfall, sondern ein Gegenüber, und bittet sie um Wasser. Gott bittet einen Menschen: das stellt alles auf den Kopf!“, so die junge Pfarrerin. Die geistliche Wahrheit Gottes diene nie der Abwertung, „sie dient der Begegnung“, so die Theologin.

Ihre Dankbarkeit „für Herzlichkeit und geistliche Lebendigkeit hier in der Gemeinde“, die ihr in den zwei Jahren Vikariats-Zeit entgegengebracht worden sei, drückte Pfarrerin Khalil am Ende des Gottesdienstes aus. Das warmherzig-einladende „Willkommen in der Erlöserkirche, willkommen im Haus Gottes!“ von Melanie Khalil zu Beginn eines jeden Gottesdienstes werde der Erlöserkirchengemeinde fehlen, so wurde es in vielen Gesprächen der Besucher beim Kirchkaffee im Foyer der Erlöserkirche anschließend deutlich. Die offizielle Verabschiedung durch Kirchenvorstand und Pfarrer von Melanie Khalil findet am Sonntag, 26. April, um 10 Uhr in der Erlöserkirche statt.



Pfarrerin Melanie Khalil verlässt nach zwei Jahren praktischer Ausbildung die evangelische Erlöserkirchengemeinde und tritt ihre erste Pfarrstelle an. Foto: a.ber

## Pastorenlos – nicht orientierungslos

**Bad Homburg** (hw). Unter dem Motto „Pastorenlos ... aber nicht orientierungslos“ blickt die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (EFG) dankbar auf die vergangenen Wochen zurück. Ein buntes Potpourri an Predigern hat die Gottesdienste bereichert und frischen Wind in das Gemeindeleben gebracht. Die Vielfalt an Stimmen und Perspektiven wurde als ermutigend und inspirierend erlebt. Auch im Kindergottesdienst wurde das neue Jahr bewusst thematisch eröffnet. Am 1. Februar setzten sich die Kinder mit der biblischen Geschichte von Jakob und Esau auseinander.

Im Mittelpunkt stand dabei die Frage nach Identität: Was passiert, wenn wir versuchen, jemand anderes zu sein? Und was bedeutet es, von Gott so angenommen zu werden, so wie wir sind. Ich zu sein. Voll und ganz. Die Gemeinde erlebt derzeit eine lebendige und vielfältige Zeit, in der Fragen nach Orientierung, Identität und Vertrauen Raum haben. Die EFG Bad Homburg lädt herzlich ein, dabei zu sein, ob im Gottesdienst oder im Kindergottesdienst. Weitere Infos finden Interessierte im Internet unter [www.efg-badhomburg.de](http://www.efg-badhomburg.de).















# Zeitreise durch Geschichte und Kultur der Jüdischen Gemeinde

**Bad Homburg** (hw). Die neue Stadtführung „Jüdisches Leben in Bad Homburg“ eröffnet Gästen und Bürgern spannende Einblicke in die jahrhundertealte Geschichte der jüdischen Gemeinde der Kurstadt. Entwickelt wurde das Format von Gästeführerin und Stadthistorikerin Ulrike Koberg in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus und wird in Kooperation mit der Tourist Info angeboten. Auf einer Route über ausgewählte Stationen spannt die Führung den Bogen von den ersten Erwähnungen jüdischen Lebens im Mittelal-

ter über den Bau der Synagogen und das lebendige gesellschaftliche Miteinander bis hin zu den dramatischen Ereignissen in der Zeit des Nationalsozialismus. Persönlichkeiten wie Marie Pfungst oder Dr. Curt Pariser sowie bedeutende Orte. Die Führungen finden am Sonntag, 8. Februar und 14. Juni, jeweils um 15 Uhr statt. Treffpunkt ist der Platz der ehemaligen Synagoge, Elisabethenstraße 8. Die Teilnahmegebühr beträgt 10,50 Euro, ermäßigt 8,50 Euro. Karten sind im Internet unter [www.frankfurtticket.de](http://www.frankfurtticket.de) sowie in der Tourist Info im Kurhaus erhältlich.

# Klangvielfalt mit Akkordeon

**Bad Homburg** (hw). Die orchestrale Klangfülle des Akkordeon-Trios wird zum unerwarteten Highlight des Konzerts am Freitag, 6. Februar, um 19.30 Uhr in der Schlosskirche, Eingang Herrngasse. Die Geschwister des Trio Herzog präsentieren ein vielseitiges Programm mit Bachs Präludium und Fuge a-Moll BWV 543, der Suite im alten Stil op. 40 „Aus Holbergs Zeit“ von Grieg und Mozarts Fantasie f-Moll KV 608. Nach der Konzertpause sind der Danse macabre von Saint-Saëns und ein faszinierender Dialog zwischen Piazzollas Frühling und Winter aus „Die vier Jahreszeiten in Buenos Aires“ und Vivaldis Sommer aus „Die vier Jahreszeiten“ zu hören. Christine, Leo und Sophie Herzog, Geschwister aus Pforzheim, zählen mit ihrem Trio zu den erfolgreichsten Akkordeonensembles in Deutschland. Alle drei sind vielfache Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe, wie des In-

ternationalen Akkordeonwettbewerbs in Klagenfurt und der Trophée Mondiale de l'accordéon in Portugal, und erhielten zahlreiche Stipendien, etwa von der Neuen Liszt Stiftung, dem Cusanuswerk, der Deutschen Stiftung Musikleben und Live Music Now. Konzertauftritte führten sie in renommierte Häuser wie die Berliner Philharmonie, die Wiener Staatsoper, die Bayreuther Festspiele oder den Kultursommer Wien. Neben solistischen Projekten und CD-Aufnahmen arbeiten sie mit Künstlern wie Alexis Paul zusammen und verbinden ihre Musik auch mit Literatur und Schauspiel. Die Karten kosten zwischen 22 und 28 Euro und sind bei der Tourist Info im Kurhaus, beim Ticketshop in der Kumeliusstraße 8 in Oberursel und im Internet unter [www.ztix.de](http://www.ztix.de) oder unter Telefon 06151-6294-610 zu kaufen. Karten können per E-Mail an [karten@BadHomburger-Schlosskonzerte.de](mailto:karten@BadHomburger-Schlosskonzerte.de) bestellt werden.

# Bioplastikbeutel sind nix für die Tonne

**Bad Homburg** (hw). Vor einigen Monaten wurden vom Betriebshof der Stadt Bad Homburg große Aufkleber an die Biomülltonnen geklebt mit dem Hinweis, dass in diese Tonnen keine kompostierbaren Bioplastikbeutel eingeworfen werden dürfen. Leider sind jedoch immer noch kompostierbare Bioplastikbeutel im Handel erhältlich, auf denen der Hinweis erteilt wird, man könne sie mit Bioabfall füllen. Im Kleingedruckten stehen Hinweise wie „wenn behördlich zugelassen“ oder „regionale Entsorgungsrichtlinien immer beachten“. Diese Hinweise sind so klein geschrieben, dass sie übersehen werden. Daher hält es der BUND Bad Homburg für sinnvoll, auf dieses Verbot hinzuweisen und es zu begründen.

## Mehr Mikroplastik

Was sind die Gründe für dieses Verbot, obwohl es sich doch um einen biologisch abbaubaren, also vermeintlich umweltfreundlichen Artikel handeln soll? Kompostierbare Plastiktüten zersetzen sich in industriellen Kompostieranlagen oft nicht vollständig oder nicht schnell genug, so dass sie die Maschinen verstopfen. Sie benötigen oft längere Zeit sowie höhere Temperaturen in speziellen Anlagen, um sich vollständig zu zersetzen. Häufig bleibt daher Mikroplastik zurück, das für Böden und Gewässer mittlerweile ein massives Problem darstellt. Nicht abgebautes Bioplastik bleibt als Fremdstoff (Plastikteilchen) im fertigen Kompost, was dessen Qualität mindert und ihn für die Landwirtschaft unbrauchbar macht. In den Sortieranlagen kann nicht zwischen kompostierbarem Plastik und normalem Plastik unterschieden werden. Aus den genannten Gründen gibt

es in Hessen seit 2025 strengere Regeln der Bioabfallverordnung, die besagen, dass „biologisch abbaubare“ Kunststoff-Biomüllbeutel nicht mehr in die Biotonne geworfen werden dürfen (Bioabfallverordnung BioAbfV vom 01.05.2025). Stattdessen sollen Papiertüten oder Zeitungen zum Verpacken des Biomülls verwendet werden. Es ist auch erlaubt, den Biomüll lose einzuwerfen, doch kann es dann im Sommer zu einer unangenehmen Geruchsbelastung kommen und Schimmelsporen können in die Luft gelangen. Der BUND Bad Homburg rät daher dazu, den Biomüll in Papier zu wickeln. Es gibt jetzt strengere Kontrollen bei der Müllabfuhr. Falsch befüllte Biotonnen werden möglicherweise stehen gelassen und dann als Restmüll entsorgt. Das führt zu höheren Kosten der Müllentsorgung. Möglicherweise kann auch ein Bußgeld verhängt werden. In die Biotonne gehören hauptsächlich Küchenabfälle wie Obst- und Gemüsereste, außerdem Gartenabfälle. Fisch- und Fleischabfälle sind auch erlaubt, doch es besteht die Gefahr, dass durch den Geruch Waschbären und Ratten angezogen werden. Nicht hinein gehören beispielsweise Plastiktüten und Plastikteile aller Art, Metalle und Hygieneartikel. Nach Möglichkeit sollten plastikfreie Produkte mit plastikfreien Umverpackungen gekauft werden. In der Abfall-App der Stadt gibt es ein ausführliches Abfall-ABC. Im Zweifelsfall kann die Abfallberatung der Stadt Bad Homburg kontaktiert werden. Zusätzlich hat die Stadt einen Abfallplan herausgegeben, auf denen die Entsorgung der einzelnen Müllarten beschrieben ist. Dieser liegt unter anderem an der Tourist Info im Kurhaus aus.

# STELLENMARKT

**Servicetechniker (m/w/d)**  
mit Führerschein für Service, Reparatur und Wartung von Pumpen in Kelkheim gesucht.  
O. Georg Pumpenservice  
Tel. 06195 911515  
[info@pumpen-georg.de](mailto:info@pumpen-georg.de)  
[www.pumpen-georg.de](http://www.pumpen-georg.de)

**Die Bad Homburger Woche**  
im Internet:  
[www.taunus-nachrichten.de](http://www.taunus-nachrichten.de)

**Nachhilfelehrer (m/w/d)**  
in Bad Homburg gesucht, flexible Zeiteinteilung!  
**Tel. 06171 206 2234**

**Hochtaunus Baugenossenschaft**  
Wir suchen ab sofort eine/n:  
**Techniker - Objektbewirtschaftung (m/w/d)**  
und eine/n  
**Projektleitung TGA/HKLS - Energetische Modernisierung (Wärmepumpen) (m/w/d)**  
Wir, die Hochtaunus Baugenossenschaft eG mit einem Wohnungsbestand von rund 2.700 Wohnungen im Hochtaunuskreis, suchen Sie für unsere technische Abteilung für nachfolgende Aufgaben:  

- Wohnungsübergaben und –abnahmen sowie Schadens- und Instandhaltungsmanagement
- Umsetzung von Heizungsmodernisierungen

Weitere detaillierte Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie auf unserer Webseite („Karriere“) unter <https://www.hochtaunusbau.de/die-hochtaunusbau/karriere/>  
**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung** über unsere Webseite.

**Den Traumjob gibt es hier!**  


**Stellenangebot!**  
**Reinigungskraft - Minijob (m/w/d)**  
Wir suchen Verstärkung für die tägliche Reinigung. Arbeiten Sie in einer angenehmen, respektvollen Umgebung. Arbeitskleidung und mehr werden bereitgestellt. Werden Sie Teil unseres Teams und bewerben Sie sich jetzt unter [info@fis.edu](mailto:info@fis.edu)  
**FIS** | Frankfurt International School  
Frankfurt International School  
An der Waldlust 15 • 61440 Oberursel

**Die Bad Homburger Woche** im Internet:  
[www.taunus-nachrichten.de](http://www.taunus-nachrichten.de)

**Die ARMOR GmbH ist eine Tochtergesellschaft der ARMOR S.A.S., einem weltweit tätigen Industrieunternehmen im Bereich Druckverbrauchsmaterial mit mehr als 2.200 Mitarbeitern weltweit.**  
Für unsere Niederlassung in Bad Homburg suchen wir zum 01.05.2026:  
**Auftragssachbearbeiter/Vertriebsassistent (m/w/d) in Teilzeit (20 Std./Woche)**  
**Ihre Aufgaben**

- Betreuung unserer Bestandskunden in D/A/CH und Osteuropa im Innendienst
- Auftragserfassung und -verfolgung
- Produktberatung und Musterverwaltung
- Reklamationsbearbeitung
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit unserer Zentrale in Frankreich und dem Außendienst

**Ihr Profil**

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder vergleichbare Qualifikation
- Teamfähig und kommunikativ
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Französischkenntnisse sind von Vorteil
- Sicherer Umgang mit ERP-Systemen

**Wir bieten**

- Abwechslungsreiche und internationale Tätigkeit in einem kleinen flexiblen Team
- 30 Tage Urlaub
- 13. Monatsgehalt
- Tiefgaragenplatz in der Innenstadt
- Betriebliche Altersvorsorge

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit Angaben über Ihren frühestmöglichen Eintrittstermin und Ihrer Gehaltsvorstellung an:



**ARMOR GmbH**  
E-Mail: [katja.berner@armor-iimak.com](mailto:katja.berner@armor-iimak.com)  
Hessenring 113  
61348 Bad Homburg  
Germany  
[www.armor-iimak.com](http://www.armor-iimak.com)

**Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!**  
Bad Homburger Woche · Friedrichsdorfer Woche · Oberurseler Woche · Steinbacher Woche  
Königsteiner Woche · Kronberger Bote · Kelkheimer Zeitung  
Liederbacher Anzeiger · Glashüttener Anzeiger · Bad Sodener Woche · Sulzbacher Anzeiger  
Schwalbacher Zeitung · Eschborner Woche

**Wir wollen Dich!**  
zur Verstärkung unserer Teams suchen wir für die neue Saison  
in Voll.- und Teilzeit, als Aushilfsbeschäftigung oder als Nebenjob für Schüler/Innen, Studenten/Innen & Rentner/Innen (jeweils m/w/d)  
**Team Park**  
Schwerpunkte: Bedienung, Aufsicht und Reinigung der Fahrgeschäfte, Aufsicht im Eingangs- und Kassenbereich, Kassiertätigkeiten und vieles mehr.  
**Team Gastro**  
Schwerpunkte: Thekenverkauf, Zubereitung kleiner Speisen, Reinigungsarbeiten und vieles mehr.  
Du bist freundlich, flexibel und zuverlässig? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!  
Team Park: [Bewerbungen@lochmuehle.de](mailto:Bewerbungen@lochmuehle.de)  
Team Gastro: [Bewerbung-Gastro@lochmuehle.de](mailto:Bewerbung-Gastro@lochmuehle.de)  
oder einfach QR-Code scannen und Bewerbungsformular ausfüllen  
  
Alle Infos unter [www.lochmuehle.de/jobs/](http://www.lochmuehle.de/jobs/)



# Labrador Carlos besucht gern Patienten zu Hause

**Bad Homburg** (hw). Seit über einem Jahr begleitet Therapiehund Carlos nun schon das Team von Vitos Behandlung Zuhause bei der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen, wie zum Beispiel Depressionen, Angststörungen, Psychosen, bipolaren Störungen oder auch Persönlichkeitsstörungen. Der sechsjährige Labradorrüde ist im Rahmen der so genannten stationsäquivalenten Behandlung, kurz StäB, unterwegs. StäB entspricht inhaltlich einer stationären Therapie, findet aber zu Hause, im gewohnten Umfeld bei den Patienten statt. Diese noch recht neue Behandlungsform ist immer dann die richtige Wahl, wenn ein Patient eine intensive psychiatrische Betreuung benötigt, aber aus unterschiedlichen Gründen nicht stationär aufgenommen werden kann. Das kann eine große Angst vor dem Krankenhaus sein, aber auch Verpflichtungen wie die Versorgung eines Kindes oder eines Haustieres. Besonders hilfreich ist StäB, wenn der Alltag, die Familie oder das eigene Zuhause eine wichtige Rolle im Genesungsprozess spielen oder ein Ausschlusskriterium darstellen, um sich stationär aufzunehmen zu lassen. Therapiehund Carlos kommt bei der Behandlung nur auf ausdrücklichen Wunsch der Patienten zum Einsatz. Dann besucht er gemeinsam mit seiner Begleiterin, einer psychiatrischen Krankenpflegerin und Fachkraft für

tiergestützte Therapie, regelmäßig Patienten und begleitet sie einfühlsam in ihrer Behandlung. Er ist speziell ausgebildet und als Therapiehund zertifiziert. Viele Patienten berichten, dass Carlos ihnen dabei hilft, Ängste abzubauen, Ruhe zu finden und wieder Freude zu erleben – oft mit einem einfachen Blick, einer sanften Berührung oder seiner stillen, freundlichen Präsenz, heißt es dazu seitens der Klinik. Er schafft es, Menschen zu aktivieren und zu motivieren, Patienten können zusammen mit ihm soziale Kompetenzen einüben, Geduld und Fürsorge entwickeln. Gerade in der Psychiatrie bietet ein Therapiehund viele Vorteile, denn: Hunde sind Beziehungsexperten. Carlos schafft eine wertfreie Umgebung und zeigt eine unmittelbare Wirkung, da er emotionale Zustände der Patienten wahrnimmt und darauf reagiert. Die Begegnungen mit ihm sind ein freiwilliges Zusatzangebot im Rahmen der Behandlung und können begleitend zu den üblichen Therapieformen genutzt werden. Vitos Behandlung Zuhause gibt es in Bad Homburg seit rund drei Jahren – behandelt werden Patienten im gesamten Hochtaunuskreis. Das Team umfasst derzeit 13 Mitarbeiter aus verschiedenen Berufsgruppen – wie auf einer Station im Krankenhaus: Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen, Pflegefachkräfte, Sozialarbeiterinnen, Bewegungstherapeutin-

nen und Ergotherapeutinnen. „Zusammen können wir eine umfassende und multiprofessionelle Behandlung im eigenen Zuhause anbieten“, sagt Zeynep Yükek Wolfschütz, Stv. Klinikdirektorin der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Homburg, und erklärt: „Unsere Ärzte und Ärztinnen übernehmen Visiten, Diagnostik und die medikamentöse Einstellung sowie zusammen mit den Psychologinnen die therapeutischen Gespräche. Zusätzlich beraten und helfen unsere Sozialarbeiterinnen bei verschiedenen Themen, wie zum Beispiel Rente, Wohnen oder den Wiedereinstieg in die Arbeit oder auch bei der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt. Bewegung,- und Ergotherapie fördern Konzentration, Koordination und Alltagsbewältigung und unsere Pflegefachkräfte begleiten im Alltag, führen Gespräche und unterstützen bei Medikamenteneinnahme und Strukturaufbau. Die Aufgabengebiete überschneiden sich aber häufig“, so Yükek Wolfschütz. Das Behandler-Team – und wenn gewünscht auch Carlos – besucht die Patienten täglich, auch am Wochenende. Dabei kommen alle Berufsgruppen zum Einsatz. Die gesamte Behandlungsdauer beträgt in der Regel sechs bis acht Wochen, kann aber individuell angepasst werden. Eine Anmeldung kann über niedergelassene Ärzte oder Psychotherapeuten erfolgen. Interessierte können sich aber auch selbst

telefonisch oder per E-Mail direkt informieren oder ein Vorgespräch zu vereinbaren. Für die Behandlung ist jedoch eine Einweisung von einem niedergelassenen Arzt notwendig.



Therapiehund Carlos mit der leitenden Ärztin Zeynep Yükek Wolfschütz bei einer Visite in der Klinik. Foto: Vitos

# „Leben retten im Doppelpack“ mit einer Blutspende

**Bad Homburg** (hw). Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg/Hessen startet mit Schwung ins neue Jahr und bringt Farbe in den Winter: Vom 5. Januar bis 20. Februar können Spender neue Spender werben und erhalten dafür ein ganz besonderes Dankeschön. In Kooperation mit der beliebten Marke Happy Socks, die für ihr farbenfrohes Design bekannt ist, wurde eigens für die Aktion eine limitierte Stückzahl an Happy Socks im Blutspende-Look designed. Die mitgebrachte Person erhält ebenfalls ein Paar der exklusiven Socken. Die Aktion fällt in die Winter- und Erkältungszeit – eine Periode, in der

Blutspenden erfahrungsgemäß besonders knapp werden. Viele regelmäßige Spender müssen aufgrund von Infekten pausieren, während der Bedarf an Blutpräparaten in den Kliniken unverändert hoch bleibt. Umso wichtiger ist es, dass alle, die gesund sind, zur Blutspende kommen und so einen wichtigen Beitrag zur stabilen Versorgung der Patienten leisten. Warum also nicht direkt mit einer gemeinsamen und schnellen guten Tat ins neue Jahr starten? Alleine in Hessen und Baden-Württemberg werden täglich rund 3.000 Blutkonserven benötigt, um eine lückenlose Versorgung von Patienten aller Altersklassen zu ge-

währleisten. Für eine Vollblutspende benötigt man nur etwa eine Stunde Zeit, die reine Blutentnahme dauert sogar nur fünf bis 15 Minuten. Mit einer Vollblutspende können aber bis zu drei Leben gerettet werden. Blutspender profitieren doppelt von ihrer guten Tat: Sie erhalten einen kostenlosen kleinen Gesundheitscheck und das Gefühl, das nach der Spende bleibt: der Warm-Glow-Effekt – das leise, glückliche Wissen, Gutes getan zu haben. „In Zeiten, in denen vieles schwer wirkt, wollen wir gemeinsam mit Happy Socks Farbe in das wichtige Thema Blutspende bringen. Unser Ziel ist es zu motivieren – denn jede und

jeder, der/die andere zum Mitmachen bewegt, schenkt doppelt Hoffnung“, sagt Nora Löhlein, Pressesprecherin und Leiterin der Kommunikation beim DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen. „Gerade jetzt zählt Zusammenhalt und gesellschaftliche Verantwortung mehr denn je. Wir freuen uns über jede Spenderin und jeden Spender.“ Der nächste Termin in der Kurstadt ist für Montag, 16. Februar, im Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, in Gonzenheim geplant. Blut spenden können Interessierte von 15.45 bis 20 Uhr. Termine sind im Internet unter [www.blutspende.de/termine](http://www.blutspende.de/termine) buchbar.



Goldmünzen



Zahngold



Goldschmuck



Silberbesteck / Silberbarren



## PELZ- & GOLDANKAUF

### LA PERLA

ALTGOLD | ZAHNGOLD | FEINGOLD | SCHMUCK  
GOLDUHREN | BRUCHGOLD | GOLDMÜNZEN |  
GOLDBARREN | SILBERMÜNZEN | LUXUS UHREN  
BATTERIEWECHSEL | OHRLOCHSTECHEN

LETZTE CHANCE VOR WEIHNACHTEN! MACHEN SIE IHREN PELZ UND SCHMUCK ZU BARGELD!



PELZE ALLER ART



Lederjacken aller Art



Hüte aller Art



Perücken



Trachten aller Art



Ankauf von Louis Vuitton Taschen



Taschen aller Art



Goldmünzen aller Art



Edeluhren aller Art



Zinn aller Art



Porzellan aller Art



Tafelsilber aller Art

### ACHTUNG !! JETZT NEU !! ACHTUNG

ANKAUF VON PELZEN ALLER ART LEDERJACKEN UND  
LEDERMÄNTEL AUS GLATT ODER WILDLEDER. AUCH LAMMFELLMÄNTEL  
ZU HÖCHSTPREISEN VON BIS ZU 5.500€

MACHEN SIE IHREN PELZ ZU BARGELD!  
ANKAUF VON PELZEN ALLER ART KROKOTASCHEN,  
LEDERTASCHEN, LEDERJACKEN ALLER ART

PREIS BIS 9.500€\* \*IN VB MIT GOLD

## NUR 9 TAGE GÜLTIG

DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	MONTAG	DIENTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
5 FEB.	6 FEB.	7 FEB.	9 FEB.	10 FEB.	11 FEB.	12 FEB.	13 FEB.	14 FEB.

### WIR ZAHLEN BIS ZU

# 155,50€,-

PRO GRAMM GOLD

WIR ERSTATTEN IHNEN  
IHRE PARKKOSTEN

JEDEN TAG VON  
10:00 - 18:00 UHR

THOMASSTR. 6-8  
61348 BAD HOMBURG

MOBIL: 0176 30 55 77 11  
TEL.: 06172 - 380 888 6